

Streitbarer Liberaler:
Biographie über den
früheren OB Wilhelm
von Haw. **Seite 4**



Neue Ideenfabrik: Interview mit
Christiane Luxem, Leiterin der städtischen
Wirtschaftsförderung, zur Etablierung
eines Digital Hubs in Trier. **Seite 5**



Bisherige Leiterin
Gisela Sauer zieht
Bilanz zu Talent-
Campus. **Seite 10**

23. Jahrgang, Nummer 34

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 21. August 2018

Sonderseite zu Straßensperrungen



Wenn die
Deutschland
Tour am 24. und
25. August Halt
in Trier macht,
sind nicht nur die
Rennstrecken für den Verkehr ge-
sperrt. Auch in angrenzenden Straßen
kann es durch Sperrungen und Halte-
verbote zu Einschränkungen kommen.
Bei weiteren Fragen können Bürgerin-
nen und Bürger auf www.trier.de/deutschland-tour
nachsehen oder tele-
fonisch über die 115 nachfragen.

Für die Deutschland Tour sind 22
Teams mit je sechs Fahrern gemeldet.
Topstars sind Tour de France-Sieger
Geraint Thomas, der Zweitplatzierte
Tom Dumoulin (Niederlande) und der
Tour-Zweite von 2016, Romain Bar-
det (Frankreich). Mit Marcel Kittel
und André Greipel gehen herausra-
gende deutsche Sprintspezialisten an
den Start. Ihre Konkurrenten beim
Kampf um die Sprintwertung sind der
Deutsche Meister Pascal Ackermann
und Mark Cavendish (GB). *red*

Weitere Informationen zu den
Sperrungen mit Übersichtskarte
auf Seite 3

Zweimal Stadtrat

Die Wohnumfeldverbesserung am
Trierweilerweg, die Förderung der
neuen regionalen Hebammenzentrale
und die Benennung von Mitgliedern
für den Seniorenbeirat sind Themen
der Stadtratssitzung am Donnerstag,
30. August, 17.15 Uhr, im Rathaus-
saal. Auf der Tagesordnung stehen
außerdem zehn Anfragen und sieben
Anträge der Fraktionen sowie eine
Einwohnerfragestunde. Die Sitzung
wird wieder live im Bürgerrundfunk
OK 54 übertragen. Vor der Arbeits-
sitzung kommt der Stadtrat gegen 16.30
Uhr im Großen Rathaussaal zur Ver-
leihung des Ehrenrings der Stadt Trier
an das frühere Ratsmitglied Reiner
Marz zusammen.

Amtliche Bekanntmachungen
auf Seite 8

Grüne Oase auf dem Viehmarkt

Flying Grass Carpet erstmals in Trier zu Gast / Große Besucherresonanz am Wochenende

Erfolgreiche Premiere für den Flying
Grass Carpet: Seit der Eröffnung am
Freitagabend schauten schon zahl-
reiche Besucher auf dem Viehmarkt
vorbei, um das Kulturprogramm zu
genießen oder in einem der Liege-
stühle auf dem Kunstrasen zu ent-
spannen. Dank der Initiative der
Kulturkarawane gastiert das schon
in vielen Metropolen, darunter
Shanghai, Berlin und Rotterdam,
präsentierte Festival bis 26. August
in Trier. Wieviel Platz der Teppich
bietet, machte OB Leibe mit einem
anschaulichen Vergleich deutlich.

Von Petra Lohse und Martin Seng

Insgesamt sechs Tonnen Gras liegen
auf einer Fläche von 900 Quadratme-
tern. Das entspricht immerhin der Flä-
che von drei kleineren Reihenhaus-
grundstücken. Der OB zeigte sich in
seinem Grußwort aber nicht nur von
der Größe der Rasenfläche beein-
druckt: „Dieser Teppich hat eine Aus-
strahlung“, sagte er nach den ersten
Eindrücken bei der Eröffnung, an der
auch viele Kinder teilnahmen.

Wolfram Leibe wies außerdem da-
rauf hin, dass dank der Unterstützung
zahlreicher Sponsoren, darunter Pro
Musik, die Kulturstiftung des Lan-
des, JTI, die Stadtwerke und der För-
derverein für das Karl-Marx-Jubilä-
umsjahr, keine Steuergelder für die
Veranstaltung benötigt wurden. Chef-
organisator Jochen Leuf bedankte
sich beim Rathaus für die vielfältige
und unkomplizierte Unterstützung.

Besonders die Kinder freuten sich
am Startwochenende über die grüne
Fläche und die kleinen Spielgeräte.
Ein schattiges Plätzchen bieten die
überdachten Sitzgelegenheiten mit
Liegen und Sitzblöcken. „Eine sehr
schöne Idee, besonders zum Hinle-
gen“, meinte der Besucher Thorsten
Dörr. Doch der grüne Teppich bietet
weit mehr als Spiel- und Sitzgelegen-



Kontraste. Der grüne Kunstrasenteppich, der Mitte vergangener Woche auf dem Viehmarkt verlegt wurde, unterscheidet sich farblich deutlich von dem Platz und den umliegenden Gebäuden. Gleichzeitig passt er sich mit seinen geometrischen Formen gut in das von dem bekannten Architekten Oswald Matthias Ungers gestaltete Ensemble ein.

Foto: Victor Beusch

heiten. Am Sonntag fand bei strahlen-
dem Sonnenschein eine Verkostung
mit Weinen von Jungwinzern statt.
Auf der Bühne traten mehrere Künst-
ler der Kulturkarawane auf, darunter
Geigenspieler und Gitarristen.

In den ersten Tagen sorgte das offe-
ne Konzept des Flying Grass Carpets
für eine muntere Stimmung und viele
Schaulustige. Das gute Wetter hat der
Veranstaltung am Wochenende in die
Karten gespielt, meinte die Besuche-
rin Tina Schömer: „Der Rasen ist so
schön ruhig, obwohl er mitten in der
Stadt liegt. Und bei dem Wetter kom-
me ich gerne wieder.“ Das erste Fazit
bei den beteiligten Einrichtungen fiel
ebenfalls positiv aus. „Der Teppich

war vor kurzem in Berlin. Wir dach-
ten, es wäre schön, durch ihn eine
Verbindung zwischen Berlin und
Trier aufzubauen. Deswegen haben
wir uns mit einigen Musikern kurzge-
schlossen, die auf der Bühne auf-
treten“, so Sebastian Würth, Leiter des
„Unverpackt“-Ladens, der zudem mit
einem gastronomischen Stand vertre-
ten ist.

Auch Dominik Fuchs ist mit seinem
„Veggiwerk“ dabei: „Ich kannte das
Konzept vorher nicht, aber es ist schön
aufbereitet.“ Die Museumsstadt Trier
war am Montag mit einem Stand auf
dem Teppich vertreten und präsentier-
te Information zu den Ausstellungen
und Mitmachangeboten für Kinder.

Bettina Leuchtenberg vom Stadtmuse-
um ist mit der Resonanz sehr zufrie-
den: „Direkt zum Start haben schon
mehrere Kita- und eine Schulgruppe
bei uns vorbeigeschaut.“

Behindertengerechte Toilette

Mit Unterstützung des Behinderten-
beauftragten Gerd Dahm wurde für
Besucher mit Handicap kurzfristig
ein wichtiger Service ermöglicht: Am
Rand des Teppichs steht ein Toilet-
tenwagen, der über eine Rampe zu-
gänglich ist und der die Anforderun-
gen der Inklusion erfüllt.

Rückblick auf das
Startwochenende und Übersicht
zu den weiteren Events Seite 11

Knöllchen künftig auch sonntags

Neue Dienstzeiten für Verkehrsüberwachungsdienst

Falschparkern droht in Trier künftig
auch an Sonntagen ein Knöllchen.
Möglich macht das eine neue Dienst-
zeitenregelung für die derzeit vier
Teams des Verkehrsüberwachungs-
dienstes. Entsprechende Pläne haben
der zuständige Dezernent Thomas
Schmitt und der Leiter des Ordnungs-
amtes, Wolfgang Laas vergangene
Woche in der Sitzung des Dezener-
natsausschusses III vorgestellt. „Ab
dem 1. September wird jeweils ein
Team des Verkehrsüberwachungs-
dienstes auch an Sonntagen im Einsatz
sein“, sagte Schmitt. Bisher seien die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Verkehrsüberwachungsdienstes nur
„bei Bedarf“ auch an Sonntagen im

Einsatz. Zunächst können sich die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frei-
willig für den Sonntagsdienst eintra-
gen. Dezernent Schmitt will auch zwei
neue Stellen für Hilfspolizeibeamte
und einen Disponenten beantragen. So
sollen Verstöße gegen die Straßenver-
kehrsordnung (StVO) durch Falsch-
parker konsequenter verfolgt werden
können.

Aufgestockt werden soll nach den
Plänen des Dezernenten aber nicht
nur der Verkehrsüberwachungsdienst.
Auch den sogenannten Kommunalen
Vollzugsdienst will Schmitt um
sechs Stellen aufstocken. Dann wären
insgesamt 20 uniformierte Vollzugs-
bedienstete in Trier für die Gefahren-

abwehr und die Aufrechterhaltung der
öffentlichen Sicherheit und Ordnung
zuständig. „Im Vergleich mit den an-
deren kreisfreien Städten in Rhein-
land-Pfalz bewegen wir uns damit
immer noch deutlich am unteren En-
de“, begründete Schmitt die Pläne zur
Aufstockung, über die der Stadtrat
noch befinden muss. So gebe es in
den etwa gleich großen Städten Kai-
serslautern und Koblenz 24 bezie-
hungsweise 39 Stellen. Zu den Aufga-
ben gehören unter anderem die Ver-
folgung von Ordnungswidrigkeiten
wie Ruhestörungen, Belästigungen
der Allgemeinheit sowie die Kontrolle
der Einhaltung der kommunalen Sat-
zungen und Verordnungen. *em*



Falschparker. Ein Team des Verkehrsüberwachungsdienstes ist ab 1. September auch sonntags im Einsatz und kontrolliert die Parkflächen. Archivfoto: PA

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Schmuckstück in Zurlauben

CDU Viel Prominenz hatte sich bei strahlendem Sonnenschein auf den neuen Sitzstufen am Zurlaubener Ufer eingefunden, um der Freigabe des ersten Bauabschnitts des Moseluferausbaus zwischen Jugendherberge und Kaiser-Wilhelm-Brücke durch Umweltministerin Ulrike Höfken, OB Wolfram Leibe und Baudezernent Andreas Ludwig – dessen Dezernat die Verantwortung für das gute Gelingen des millionenschweren Projekts liegt – beizuwohnen.

Die Sanierung von 600 Metern des 80 Jahre alten Deiches und damit ein besserer Hochwasserschutz war die erste Priorität dieses Ausbaus. Zudem wurde die Uferpromenade mit Sitzbänken und -steinen, Beleuchtung sowie neuen Zugängen aufgewertet.

Der Gastronomiebereich erhielt eine neue Straßenpflasterung aus Naturstein. Auch wenn sicherlich manche Stammgäste den verwunschenen Lauben und Pergolen nachtrauern, so wird doch schon bald die neue üppige Bepflanzung einwachsen. Mit

großer Freude haben die bei der Feier anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats Trier-Nord vom Oberbürgermeister vernommen, dass die dort schon vor längerer Zeit entstandene Idee, eine dauerhafte Bühne gegenüber der Sitztreppe zu errichten, konkret verfolgt werden soll.

Trotz der durch Wetter- und Lieferprobleme bedingten längeren Bauphase ist nun ein Schmuckstück in Zurlauben gelungen. Dafür gilt der Dank insbesondere dem Baudezernenten Andreas Ludwig und seinem Team vom Tiefbauamt, aber auch dem Land Rheinland-Pfalz, das den größten Teil der Kosten (4,5 Millionen Euro) übernimmt. Die Stadt Trier beteiligt sich mit 800.000 Euro

Die CDU bringt bald im Stadtrat einen Antrag zur weiteren Belebung des Moselufers ein, denn es gibt noch viel zu tun, darunter die Lösung des Parkplatzproblems, weitere Sitzmöglichkeiten und Liegeplätze sowie den Bau einer Veranstaltungsbühne.

Matthias Melchisedech,
CDU-Fraktion

Verbesserter Service im Bürgeramt

SPD FRAKTION **SPD** Wegen mehrmonatiger Umbauarbeiten ist das Bürgeramt der Stadtverwaltung in die ehemalige Jägerkaserne in der Eurener Straße ausgelagert. Sie sollen frühestens Ende September abgeschlossen sein. Im Vorfeld der Planungen hatte die SPD-Fraktion am 6. April 2017 im Stadtrat den Antrag gestellt, einige Service-Verbesserungen vorzunehmen. Hierzu haben wir konkrete Maßnahmen vorgeschlagen:

- die Ausweitung der Öffnungszeiten, damit Berufstätigen der Gang zum Amt erleichtert wird;
- die Einrichtung eines Familienschalters;
- die Einführung einer größeren Schriftart bei Formularen und Briefen, um älteren Bürger/innen das Lesen zu erleichtern;
- den Online-Service zu verbessern und zu erweitern;
- sowie digitale Sprechstunden einzuführen etc.

In der kommenden Sitzung des Stadtrats am 30. August stellt die SPD-Fraktion hierzu eine Anfrage und möchte fol-

gende Fragen beantwortet wissen: Welche Vorschläge aus dem 2017 beschlossenen SPD-Antrag wurden bereits umgesetzt, befinden sich noch in der Prüfung, oder sind nicht zu realisieren? Wie ist der aktuelle Zeitplan und welche Überlegungen gibt es hinsichtlich eines Relaunches der Webseite und des digitalen Services zur Steigerung der Attraktivität sowie der Entlastung der Mitarbeiter/innen?

Der SPD-Fraktion ist sehr daran gelegen, dass alle Chancen genutzt werden, die sich bei diesem erforderlichen Umbau ergeben. Wobei uns nicht nur die Service-Erweiterung, sondern auch die Qualität des Services unter Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter/innen am Herzen liegt.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiter/innen der Verwaltung, die sich in diesen Änderungsprozess eingebracht haben. Wir sehen mit großer Freude und Erwartung der Wiederöffnung des Bürgeramts im Rathaus-Hauptgebäude entgegen.

Detlef Schieben,
SPD-Stadtratsfraktion

Teilt euch! Teilt!

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im
Stadtrat

So die
Worte
meiner

Mutter, wenn meine Schwester und ich etwas zusammen geschenkt bekamen. Immer teilen, maulten wir. An dieses Verhalten erinnere ich mich wieder, wenn es um die Verteilung des Haushalts der Stadt Trier geht.

Ab 2018 werden neun Millionen Euro mehr pro Jahr seitens der Landesregierung zur Verfügung gestellt. Ich glaube, es gibt kaum jemanden, der dagegen wäre, es für die Lebensqualitätssteigerung des einzelnen Menschen und somit der Gemeinschaft zu steigern.

Langfristige Wirkung

Wir Grüne wollen das Geld so einsetzen, dass die damit erzielten Ergebnisse für viele Jahre auf gute Weise wirken. Stellvertretend einige Personengruppen: Alleinerziehende, beeinträchtigte Erwachsene/Familien mit beeinträchtigten Kindern, Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, sozial/finanziell schlechter gestellte Personengruppen, aber auch Institutio-

nen, die solchen Personen helfen. Wenn Menschen sich gesehen und wertgeschätzt fühlen, kommt es zu einer Stärkung der Gemeinschaft.

Folgende Bereiche denken wir bei allen Entscheidungen mit: Inklusion, Integration, gleiche Rechte für alle, mehr als nur finanzielles Überleben, auch im Alter, Schutz der Umwelt, nachhaltiges, ökologisches Wirtschaften und dessen Förderung, Verstärkung des sozialen Wohnungsbaus, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gerechter Lohn für alle sowie eine fußgänger- und fahrradfreundliche Mobilität.

Was dies im Einzelnen bedeutet, wird von uns Grünen sorgfältig beraten, weise entschieden und standhaft vertreten. Mir ist durchaus bewusst, dass einige Entscheidungen auf Landes- oder Bundesebene getroffen werden müssen, damit dies alles auf kommunaler Ebene gelingen kann.

Christa Jessulat,
Fraktion Bündnis 90/Grüne

Bäder als Element der Daseinsvorsorge

UBT
Unabhängige Bürgervertretung Trier e.V.

Aus Sicht der UBT-Fraktion sind öffentliche Bäder für das Badewesen auch in Zukunft unverzichtbare Elemente der lokalen Daseinsvorsorge. Die heißen Tage in den Ferien haben deutlich gemacht, dass unsere Bäder in Trier die am meisten genutzten Einrichtungen der lokalen Daseinsvorsorge sind. Ihr Wert als Quell von Gesundheit, Fitness, Erholung und Spaß ist unbestritten. Der zunehmende Nichtschwimmeranteil unter Kindern und Jugendlichen, Übergewicht und Mängel bei den motorischen Fertigkeiten untermauern die Notwendigkeit, die vorhandenen Bädereinrichtungen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die dramatische kommunale Geldknappheit verstellt vielfach den differenzierten Blick, dass in den vorhandenen Einrichtungen Sanierungen erforderlich sind. Für uns ist klar, dass infrastrukturelle Aufgaben wie Schul- und Ver-

einsschwimmen und erschwimmliche Schwimm- und Badeangebote Geld in Form von Investitionen und laufenden Zuschüssen kosten.

Die UBT-Fraktion hält an ihrem Kurs fest, die Bädereinrichtungen in unserer Stadt weiterhin zu fördern. Die Sanierung und Neugestaltung, besonders des Freibads Trier-Nord, ist längst überfällig. Mehr Spaß am Bad, also der „Urlaub um die Ecke“, ist gefragt. Dieser Entwicklung werden die existierenden Bäder in Trier nicht überall gerecht.

Es ist ganz wichtig, dass sich alle Bäder als „gesundheitsorientierte Lernorte der Wissensgesellschaft“ etablieren. Kinder müssen schwimmen lernen. Dafür sind in erster Linie die Eltern verantwortlich. Aber auch das Schwimmen muss wieder aktiviert werden. Hier bittet unsere Fraktion die Verwaltung um Auskunft, in welchen Schwimmstätten Schwimmen stattfindet und ob es Planungen gibt, zusätzliche Schwimmstätten zu nutzen. Unsere Fraktion setzt sich bei den Haushaltsberatungen für eine Aufrechterhaltung der Bäder in Trier ein.

UBT-Stadtratsfraktion

Bürger*innen gestalten mit

DIE LINKE.

Wir freuen uns, dass es in Trier über die Internetseite „www.trier-mitgestalten.de“ neue Bereiche der Bürger*innenbeteiligung gibt. Seien es die Diskussionen um die Zebrastreifen, den Aktionsplan Entwicklungspolitik oder den Kinderstadtplan in Trier-Süd. Andere direkte Beteiligungsmöglichkeiten sind unter anderem beim Bürgerhaushalt oder bei dem Aktionsplan Inklusion gegeben.

Wir begrüßen jede Form der Beteiligung von Bürger*innen und fordern aber, dass besonders die grundlegenden Fragestellungen und Entwicklungsziele Triers mit den Einwohner*innen gemeinsam entwickelt und abgestimmt werden müssen. Bürger*innenbeteiligung darf keine „Spielwiese“ sein, sondern braucht echte und relevante Handlungs- und Entscheidungsziele. Sie bedarf der professionellen Planung, Organisation und Dokumentation von Diskursen und Beratungsgegenständen.

Grundlegende Fragen der Haushaltsplanung oder der Stadtentwicklung seien hier genannt. Denn die grundlegendste und nur von den Trierer*innen zu beantwortende Frage lautet: In welcher Stadt wollen wir leben? Die Beantwortung dieser Frage durch die Trierer*innen führt zu einem Gesamtkonzept der Stadtentwicklung, in dem Teilbereiche wie zum Beispiel Soziales, Wohnen, Erziehung/Bildung, Wirtschaft, Mobilität und Umwelt miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Am Beispiel des Flächennutzungsplans lassen sich die Folgen unzureichender und verspäteter Beteiligung aufzeigen. Fehlende Akzeptanz, nicht enden wollende Proteste und politische Enttäuschungen sind die Folge. Transparente demokratische Verfahren schaffen auch bei kontroverser Diskussion letztendlich eine Akzeptanz und legitimieren Entscheidungen. Aber Leitideen und Umsetzungsstrategien von Bürger*innenbeteiligung müssen jedoch auch gemeinsam mit den Bürger*innen entwickelt werden. Auf geht's.

Theresa Göring, Linksfraktion

Marx-Ausstellung enttäuscht

Freie Demokraten

Als FDP-Fraktion sehen wir uns aufgrund der enttäuschenden Besucherzahlen der Marx-Ausstellung in unserer Kritik an der Ausrichtung der Ausstellung bestätigt. Mit rund 80.000 Besuchern bisher bleibt die unter dem Motto „Leben.Werk.Zeit.“ stehende Ausstellung zu Karl Marx weit hinter den Vorgängerausstellungen zu Nero (272.000 Besucher) und Konstantin (800.000 Besucher) zurück. Angesichts der zuvor, insbesondere auch von einzelnen Vertretern in der Politik, geschürten Erwartung an eine Mega-Marx-Ausstellung sind die aktuell vorgelegten Zahlen nun mehr als ernüchternd.

Im Vorfeld haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass wegen der großen Polarisierung rund um die Person Karl Marx und seine Werke eine ausgewogene und kritische Ausstellung das Marx-Jahr begleiten muss. Die gewählte Zielsetzung einer reinen Betrachtung der his-

torischen Person Karl Marx in seiner Zeit, um ihn „von ideologischem Ballast zu befreien“, und die weitgehende Ignoranz gegenüber der Wirkungsgeschichte offenbaren sich nun auch tatsächlich als schwerer Fehler.

Im Vergleich zur Konstantin-Ausstellung, die vor elf Jahren mit 800.000 Besuchern (354.000 verkaufte Tickets) eine Topmarke aufstellte und auch zur Nero-Ausstellung vor zwei Jahren bleibt die Karl-Marx Ausstellung nun weit dahinter zurück. Wenn man noch bedenkt, dass in diesen Zahlen zudem bereits 29.000 Besucher der neuen Dauerausstellung im Karl-Marx-Haus enthalten sind und somit nur rund 50.000 Besucher die eigentliche Landesausstellung sehen wollten, muss man konstatieren, dass viele Menschen offenbar kein Interesse an einem von ideologischem Ballast befreiten Marx haben.

Wenn in den nächsten zwei Monaten nun kein Wunder geschieht, ist aktuell zu befürchten, dass wir im Oktober nach dem Ende der Ausstellung von einem Marx-Flop sprechen müssen.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

KGÜ: Mehr Schein(e) als Sein

Alternative für Deutschland

Als der Rat 2014 die Einführung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung (KGÜ) beschloss, wurde dies von den Befürwortern mit klaren Erwartungen begründet. Mit der Einführung der KGÜ könne die Unfallhäufigkeit gesenkt und der Verkehr sicherer gemacht werden. Eine Abzocke zwecks Konsolidierung des städtischen Haushalts sei keinesfalls geplant, denn geblitzt werde überwiegend in Risikobereichen vor Kitas, Schulen und in Wohngebieten.

Im Hinblick auf diese Erwartungen fällt die Bilanz vier Jahre später ernüchternd aus. Die Unfallhäufungspunkte liegen nahezu ausschließlich in den Ampel- und Kreuzungsbereichen der Hauptverkehrsstraßen. Dafür sind jedoch in aller Regel nicht zu hohe Geschwindigkeiten verantwortlich, sondern Unaufmerksamkeit bei Spurwechseln, Missachtung von Vorfahrtsregeln oder

zu dichtes Auffahren. Nicht zufällig konnte man hier durch bessere Markierungen und veränderte Verkehrsführungen eine geringfügige Reduzierung der Unfallzahlen erreichen. Geblitzt wird an solchen Stellen bewusst nicht. Auch in Wohngebieten bleiben Kontrollen bisher die Ausnahme. Stattdessen konzentrieren sich die städtischen Geschwindigkeitsmessungen vor allem da, wo mit satten Einnahmen zu rechnen ist. Fast 90 Prozent aller Übertretungen liegen dabei im untersten Bereich bis 10 km/h. Dennoch werden solche Stellen wie beispielsweise die Moseluferstraße per Definition als „Gefahrenstellen“ eingestuft, weil „dort wiederholt wichtige Verkehrsregeln missachtet werden.“ (Zitat aus der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage der AfD). Zudem wurde die Anzahl der Messungen gegenüber 2016 um etwa 25 Prozent erhöht.

Gegen eine passgenaue Geschwindigkeitsüberwachung zur Senkung des Unfallrisikos ist nichts einzuwenden. Aber immer mehr Kontrollen, die nachweislich keinen Effekt auf die Verkehrssicherheit haben, lehnen wir grundsätzlich ab.

AFD-Fraktion

Achtung, die Tour kommt

Rathaus Zeitung informiert über gesperrte Straßen am 24. und 25. August

Wenn am 24. und 25. August die Deutschland Tour kommt, gehört Trier den Radfahrern. Nicht nur die Rennstrecken sind für den Verkehr gesperrt. Auch in angrenzenden Straßen kann es durch Sperrungen und Halteverbote zu Beeinträchtigungen kommen. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick.

Welche Gebiete in der Stadt von Sperrungen betroffen sind, ist auf der unteren Karte ersichtlich. Darüber, welche Straßen im einzelnen gesperrt sind, und wann und wo es zu Behinderungen kommt, gibt die alphabetisch geordnete Liste der Straßen Auskunft. Informationen bietet auch das städtische Geoportal unter <https://geoportal.trier.de>. Bei weite-

ren Fragen zu den Sperrungen können Bürgerinnen und Bürger auf www.trier.de/deutschland-tour nachsehen oder telefonisch über das kostenlose Bürgertelefon unter 115 nachfragen. Die Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Straßen wurden bereits mit einem Schreiben der Stadtverwaltung über die Sperrungen informiert. Insgesamt wurden 15.000 Haushalte angeschrieben.

Park&Ride am Messepark

Wer das Rennen an der Strecke live miterleben oder eines der vielen Events besuchen möchte, der ist an diesen Tagen am besten zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus unterwegs. Auf www.trier.de/deutschland-tour finden sich alle wichtigen Informatio-

nen zum Park&Ride-Angebot am Messepark, den Fahrrad-Parkplätzen sowie den zusätzlichen Parkplätzen im Stadtgebiet (Messepark, Firma Heister in der Dasbachstraße und am Moselstadion).

Da es an den Veranstaltungstagen auch zu Änderungen im Busverkehr kommt, lohnt sich ein Blick auf die aktuellen Fahrpläne unter www.swt.de und www.vrt-info.de. Weil die Zurmaier Straße stadteinwärts während des Rennens nur einspurig befahrbar ist, wird die Anfahrt über die A 602 (Abfahrt Trier-Ehrang) und B 53 in Richtung Trier empfohlen. Alle andere Zufahrten sind nicht von den Sperrungen betroffen. Umleitungsempfehlungen sind vor Ort ausgeschrieben. red



Mit Rad. Der deutsche Meister Pascal Ackermann (l.) geht bei der Deutschland Tour auch an den Start. Zu einer Testfahrt begleiteten ihn Jannik Schabio vom RV Schwalbe Trier (Mitte) und die Bloggerin Monika Sattler. Foto: A.S.O

STRECKENSPERRUNGEN VON A – Z

Freitag, 24. August 5 bis 18 Uhr

An der Feldport
Herzogenbuscher Straße*
bis 19 Uhr
von An der Hospitalismühle
bis Verteilerring
Hochwald Straße
Karl-Grün-Straße

14.25 bis 15.30 Uhr

Am Trimmelter Hof
Am Weidengraben
An der Pferdweide
Bachwies
Filscher Straße
Gustav-Heinemann-Straße
Im großen Garten
Karl-Carstens-Straße
L 143
Tarforster Straße
Universitätsring

14.25 bis 16 Uhr

Am Grüneberg
Avelsbacher Straße*
Beim Hohlengraben
Bonifatiusstraße
Burgunderstraße
Domänenstraße
Franz-Georg-Straße
Hülterweg
Im Avelertal
Keuneweg
Kleeburger Weg
Kohlenstraße
Kolonnenweg
Metternichstraße
Nellstraße
Paulinstraße
Peter-Wagner-Straße
Pluwiger Straße
Schöndorfer Straße
Thyrusstraße
Wampachstraße
Wasserweg

14.40 bis 16 Uhr

Agritiusstraße
Am Stadion
Am Staudengarten
Amely-Goebel-Straße
An der Hospitalismühle
Auf dem Petrisberg*
BA 602
Balthasar-Neumann-Straße
Behringstraße
Beim alten Weingarten
Bergstraße*
Bismarckstraße
Blandine-Merten-Straße

Bitte beachten Sie, dass sich die Sperrzeiten nach dem Rennverlauf richten und variieren können.

* Halteverbot:
Donnerstag, 23. August, 16 Uhr
bis Freitag, 24. August, 16.30 Uhr

Brühlstraße
Castelforte Straße
Domänenstraße
Engelstraße
Gärtnerstraße
Gloucester-Straße
Güterstraße
Heinrich-Raskin-Straße
Herzogenbuscher Straße
von Wasserweg bis
An der Hospitalismühle*
In der Reichsabtei
Jenny-Marx-Straße
Josef-Harnisch-Straße
Kloschinskystraße
Kreuzweg
Kronprinzenstraße
Kuno-Stapel-Straße
Kürenzer Straße

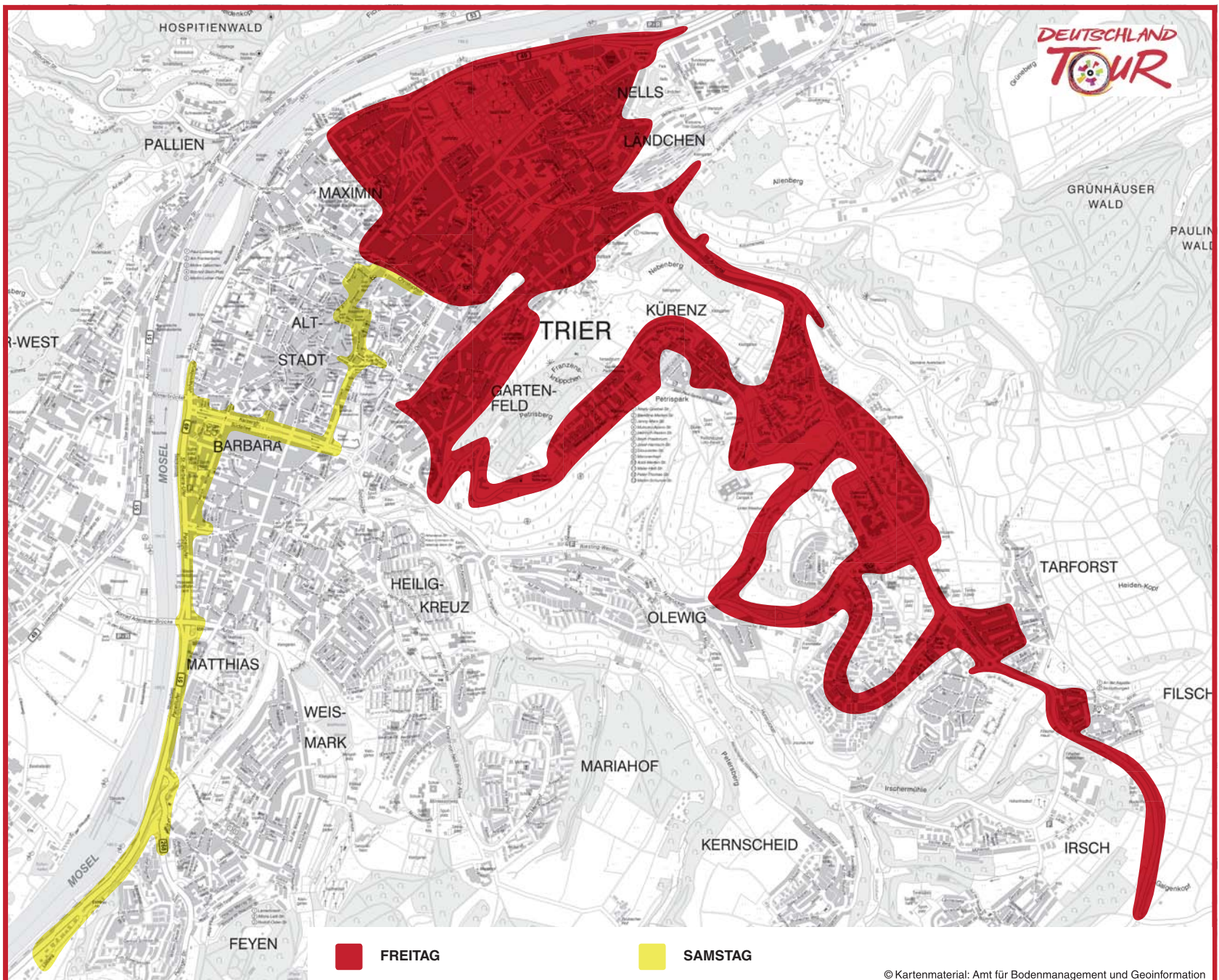
Kurfürstenstraße
Maarstraße
Maronenhain
Max-Brandts-Straße
Maximineracht
Maximinstraße
Max-Planck-Straße*
Moltkestraße
Mutsuko-Ayano-Straße
Paulinstraße
Petrusstraße
Porta-Nigra-Platz
Pula-Straße
Robert-Schuman-Allee
Roonstraße
Rudi-Schillings-Straße
Sachsenstraße
Schönbornstraße*
Schöndorfer Straße

Schützenstraße
Sickingenstraße
St. Mergener Straße
Theodor-Heuss-Allee
Verteilerring bis 16.15 Uhr
Zeughausstraße*
Zum Schloßpark
Zurmaier Straße

Samstag, 25. August 8 bis 13 Uhr

Christophstraße
Halteverbot von Freitag, 16 Uhr,
bis Samstag, 13.30 Uhr
11.40 bis 12.20 Uhr
Abbieger
Konrad-Adenauer-Brücke
An der Meerkatz
Domfreihof
Friedrich-Wilhelm-Straße

Hindenburgstraße
Hohenzollernstraße
Johanniterufer
Kaiserstraße
Konstantinplatz
Konstantinstraße
Liebfrauenstraße
Löllberg
Lorenz-Kellner-Straße
Margaretengäßchen
Mustorstraße
Pacelliufer
Pellinger Straße
Simeonstraße
St.-Barbara-Ufer
Sternstraße
Südallee
Wallstraße
Weberbach



Trier-Tagebuch

Vor 60 Jahren (1958)

25. August: Bundespräsident Professor Theodor Heuss ist zu Gast in Trier.

Vor 40 Jahren (1978)

24. August: Der erste Waldorf-Kindergarten in Rheinland-Pfalz wird an der Südallee eröffnet.

Vor 30 Jahren (1988)

25. August: Die fünfjährige Yvonne Schmitt aus Pfalzel wird durch eine Knochenmarkstransplantation gerettet.

27. August: Die Restaurierung der Basilika St. Matthias ist abgeschlossen.

Vor 20 Jahren (1998)

25. August: Für einen besseren Hochwasserschutz der Innenstadt werden die Betonmauern am Krahnenufer runderneuert.

Vor 15 Jahren (2003)

23. August: Der Förderverein des Begegnungszentrums Haus Franziskus hat das ehemalige Kutschershaus in der Kochstraße restauriert.

Vor 10 Jahren (2008)

23. August: Der Schauspieler und Rezitator Günther Reim stirbt im Alter von 88 Jahren in Frankfurt. Er prägte 40 Jahre das Trierer Theaterleben. Mit der Verleihung des Ehrenbriefs brachte die Stadt ihre Anerkennung zum Ausdruck.
aus: Stadttrierische Chronik

Neue Proberäume für Bands

Die Stadt unterstützt das Musiknetzwerk Trier dabei, Proberäume für Bands in der Gottbillstraße zur Verfügung zu stellen. Darüber informierte Beigeordneter Thomas Schmitt in der vergangenen Sitzung des Kulturausschusses. Er habe dem Musiknetzwerk Trier finanzielle Unterstützung zur Renovierung der Räume zugesagt. 2019 soll ein weiteres Haus durch das Netzwerk in der Gottbillstraße angemietet werden. Zudem beabsichtige ein Investor, in den nächsten Monaten in Zewen ein Gebäude für Bands zu ertüchtigen, berichtete Schmitt. gut

Sinfoniekonzert

THEATER TRIER Das erste Sinfoniekonzert der neuen Spielzeit findet am Donnerstag, 30. August, 20 Uhr, im Großen Haus des Theaters statt. Auf dem Programm stehen Werke von Joseph Haydn, György Ligeti und Johannes Brahms. Tickets gibt es online (www.theater-trier.de) oder an der Theaterkasse: 0651/718-1818. red

Für Musikpreis bewerben

Bewerbungen für den mit 10.000 Euro dotierten QuattroPole-Musikpreis können noch bis 30. September eingereicht werden. Mit dieser Auszeichnung wollen die Städte Trier, Saarbrücken, Luxemburg und Metz zeitgenössische Musiker und Komponisten würdigen. Die Teilnahme steht allen offen, die in den vier Städten beziehungsweise einem Umkreis von 50 Kilometer geboren wurden oder dort leben, arbeiten oder studieren. Weitere Infos: www.quattropole.org. red

Streitbarer Liberaler, Trierer Patriot

Neues Buch über Wilhelm von Haw, erster Trierer OB der preußischen Ära / Soziale Projekte gefördert

Der erste Trierer Oberbürgermeister der preußischen Ära war eine schillernde Persönlichkeit: Wilhelm von Haw (1783-1862) war ein typischer Vertreter der bürgerlichen Oberschicht, setzte sich aber auch für soziale Verbesserungen ein, kämpfte als Liberaler für Pressefreiheit und die Stärkung des politischen Katholizismus. In ihrer neuen Biographie nennt die Historikerin Lena Haase ein weiteres Ziel, das auch nach fast 200 Jahren immer noch aktuell ist.

Von Petra Lohse

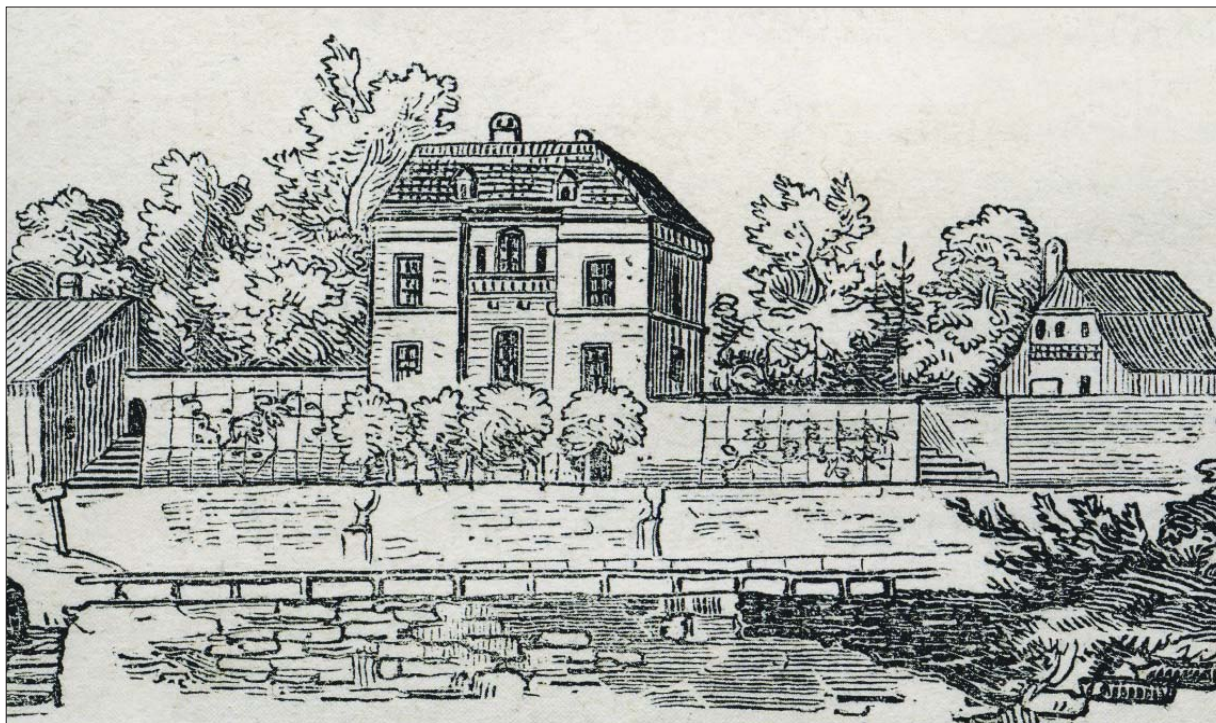


Haw-Portrait von 1825

Haws Bemühungen um eine Anbindung von Trier an das Eisenbahn-Fernnetz greift sein aktueller Nachfolger Wolfram Leibe in dem Grußwort für das Buch auf, das jetzt im Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach vorgestellt wurde. Der heutige OB betont unter anderem: „Manche der Probleme und Sorgen, die von Haw bereits vor 200 Jahren bewegten, lassen Anklänge an unsere heutigen Aufgabenstellungen erkennen – etwa wenn es um eine adäquate Zuganbindung für Trier im 21. Jahrhundert geht.“

Haw habe vor rund 200 Jahren, als die Stadt durch die Angliederung der linksrheinischen Gebiete an das Königreich Preußen in eine Randlage geriet, zu den prägenden Persönlichkeiten gehört, die vor Ort und überregional großen gesellschaftlichen und politischen Einfluss gewonnen hätten. Der eine Generation jüngere Karl Marx sei ohne Zweifel die berühmteste dieser Persönlichkeiten.

Haase stellt einen interessanten Vergleich auf: Haw und Marx, die beide in der Simeonstraße aufwuchsen, hätten in ihrer direkten Umgebung die



Ländliches Kleinod. Haw ließ auf seinem Gut im Weisshauswald ein repräsentatives Gebäude errichten und schuf so die Basis für das Naherholungsgebiet. Gleichzeitig wurde ihm von den preußischen Behörden die Vernachlässigung seiner OB-Pflichten zugunsten der Verwaltung seiner Landgüter vorgeworfen. Abbildung: Sammlung Walter Blasius

gleichen Gegensätze zwischen Arm und Reich erlebt, aber ganz unterschiedlich darauf reagiert: „Während der Trierer Oberbürgermeister in offizieller Position versuchte, gegen diese sozialen Missstände anzukämpfen, verlagerte Marx seine Agitation auf die Presse.“

Besserer Zugang zur Bildung

Haw bemühte sich um steuerliche Entlastungen für untere Bevölkerungsschichten, um eine Aufstockung der Landarmenkasse sowie eine Reduzierung des Schulgelds. In seine Zeit als OB (1818-1839) fällt zudem die Gründung der ersten Schule für Mädchen sowie für Söhne aus Handwerkerfamilien, denen damit erstmals der Zugang zur Bildung ermöglicht wurde.

Wilhelm von Haw stammte aus einer alteingesessenen Familie und war durch die Heirat mit Elisabeth Fran-

ziska Nell aus einer weiteren bekannten Trierer Dynastie sehr gut vernetzt, was auch für seine Karriere nützlich war. Der Kontaktpflege im gehobenen Bürgertum diente die Casino-Gesellschaft, zu deren Gründern Haw gehörte, sowie die Freimaurerloge.

Als streitbarer und selbstbewusster Zeitgenosse entpuppte sich Haw in seinen langjährigen Auseinandersetzungen mit den preußischen Obrigkeiten, die schließlich 1839 zu seiner vorzeitigen Pensionierung führten. Er war nach Aussage seiner Biographin Haase stark durch die napoleonische Ära geprägt, hatte in Paris studiert und war als Präfekt in der Verwaltung tätig. Für Haw war seine spätere Tätigkeit als OB in einer preußisch geprägten Verwaltung eher ein Abstieg. Viele Kollegen und Vorgesetzte hielt er nicht für besonders qualifiziert und machte daraus kein Geheimnis. Auch durch sei-

nen Einsatz für progressive politische Ideen aus Frankreich war er vielen Preußen ein Dorn im Auge. So war sein Ausscheiden als OB nur eine Frage der Zeit. Die Auseinandersetzungen mit der preußischen Bürokratie rückte Lena Haase ins Zentrum ihrer Buchvorstellung. Für die Biographie verwendete sie zahlreiche Dokumente aus den Beständen des Archivs in der Stadtbibliothek. Deren Direktor Professor Michael Embach würdigte das neue Buch als „spannende und packende Geschichtsschreibung“.

„Der Trierer Oberbürgermeister Wilhelm von Haw (1783-1862): Eine politische Biographie zwischen Liberalismus, Katholizismus und preußischem Staat“, von Lena Haase, Reihe „Publikationen aus dem Stadtarchiv Trier“, Verlag für Geschichte und Kultur, 340 Seiten, 24,90 Euro.

Kreativ aus der Arbeitslosigkeit

Programm von Jobcenter und Club Aktiv fördert spezielle Fähigkeiten

Zu den Aufgaben einer sozialen Behörde wie dem Jobcenter gehört mehr als die Auszahlung von Geldleistungen und die Vermittlung von Stellen. In mehreren Beiträgen in der Rathaus Zeitung werden diese Unterstützungsangebote vorgestellt.

Um Vermittlungshemmnisse zu überwinden, Bewerbern andere Perspektiven zu geben oder individuelle Hilfen aufzuzeigen, beauftragt das Job-

center verschiedene Bildungsträger und Anbieter in Trier. Diese bieten sogenannte „Maßnahmen zur Aktivierung beruflicher Eingliederung“ an. Lange Arbeitslosigkeit kann psychisch krank machen. Ebenso geraten psychisch belastete Menschen auch häufiger in eine lang andauernde Arbeitslosigkeit. Bei dem Programm „Kunst-Bau-Steine“ des Club Aktiv lernen Betroffene, wieder eine geregelte Tagesstruktur zu entwickeln und

stellen sich mit psychologischer Betreuung ihren persönlichen Herausforderungen. Auf Baustellen in der Stadt und in der Kreativwerkstatt erlernen Langzeitarbeitslose zudem auf kreative Art und Weise für sich oft völlig neue Fähigkeiten kennen.

Lernen, mit Stress umzugehen

Marita Wallrich, Geschäftsführerin des Jobcenters, beschreibt den kreativ-gemeinnützigen Ansatz des Projekts: „Berufliche und persönliche Begabungen werden mithilfe künstlerischer Gestaltung an öffentlichen Gebäuden, wie zum Beispiel Schulen, Kindergärten und Gemeindezentren, und der Gestaltung von Kunstobjekten aktiviert, trainiert und erweitert.“

Um möglichst realistische Arbeitsmarktbedingungen herzustellen, erlernen die Teilnehmer handwerkliche Fertigkeiten mit verschiedenen Materialien vor Ort. Die Heranführung an den Arbeitsmarkt wird durch Betriebspraktika, Betriebsbesichtigungen und Bewerbungstrainings unterstützt. Es werden außerdem Schulungen angeboten, in denen zum Beispiel gelernt wird, besser mit Stress umzugehen, gesünder zu leben oder im Alltag und bei Bewerbungsgesprächen selbstbewusster aufzutreten. red



Verschönerung. Die Wände der Wartebereiche des Jobcenters in der Gneisenaustraße sind von Teilnehmern des Programms „Kunst-Bau-Steine“ aufgewertet worden. Foto: Jobcenter Trier

Tufa-Sommerfest mit Musik und Kunst

TUFA Das Tufa-Sommerfest am Samstag, 25. August, bietet die Gelegenheit, nach der Sommerpause das Wiedersehen zu feiern, sich über die nächste Saison zu informieren und sich über die regionale Kulturpolitik auszutauschen. Das Kulturzentrum präsentiert ab 18 Uhr mit seinen Mitgliedsvereinen bei freiem Eintritt ein abwechslungsreiches Programm im Großen Saal und im Innenhof: Das Künstlerkollektiv „Liebe siegt“ sorgt für entspannte Musik und die Tufa-Musicalgruppe zeigt Ausschnitte der neuen Produktion „Natürlich blond“. Außerdem besteht die Möglichkeit, den von der Tufa 2017 produzierten Film „Trevirus – eine Krimisoap“ nochmal zu sehen.

Um 19 Uhr wird in der Galerie im zweiten Stock die Artothek 29 eröffnet. Sie bietet bis 2. September einen Überblick über das künstlerische Schaffen der ganzen Region. Die neu angenommenen Werke werden in einer Ausstellung gezeigt und können gegen eine geringe monatliche Gebühr ausgeliehen werden. Um 21 Uhr folgt im Innenhof ein Konzert mit der Band „El Flecha Negra“. Die Musiker aus Chile, Peru, Spanien und Deutschland verbinden traditionelle Stile wie Cumbia und Reggae mit Mestizo und peruanischen Chicha Sounds. red

Ein Ort, an dem Ideen geboren werden

Interview zur Etablierung eines Digital Hubs in Trier

Damit der Wirtschaftsstandort Trier zukunfts- und wettbewerbsfähig bleibt, möchte die Stadt mit Unterstützung des Landes den Aufbau eines Digital Hubs initiieren. Zu einer Auftaktveranstaltung lädt die Wirtschaftsförderung am Montag, 27. August, 19 Uhr, in den Rathaussaal ein. Die Rathaus Zeitung sprach vorab mit Christiane Luxem (Foto: Agentur Phormat), Chefin der Wirtschaftsförderung.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Games-Entwickler sind beispielsweise Innovationstreiber für viele andere Branchen. Die Computer- und Videospiegelindustrie hat Technologien wie die VR-Brille entwickelt, die auch in anderen Wirtschaftsbereichen Anwendung finden. Heute sind diese Technologien in der Architektur ebenso zu finden wie in der Medizin.

Warum soll der Hub in Trier entstehen?

Trier hat vielfältige Potenziale. So bilden die Hochschulen in vielen Fachbereichen den Fachkräftenachwuchs im digitalen Bereich aus. Durch seine besondere Nähe zu benachbarten Absatzmärkten kann ein regionaler

Hub Potenziale zur Vernetzung und Zusammenarbeit für die Region, aber auch für das Land und für Luxemburg bieten.

Welche Vorteile hat ein solcher Hub für Start-ups?

Der Hub ist eine offene Plattform für die Start-up-Szene. Hier finden sie eine umfangreiche Betreuung. Diese umfasst Beratung, Coaching, Zugang zu Finanzierung, Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten.

Welche Vorteile hat ein solcher Hub für Unternehmen?

Abseits des operativen Alltags können Unternehmen dort mit zahlreichen digitalen Start-ups Innovationen entwickeln. Unternehmen erfahren Unterstützungsangebote bei Anliegen zur Digitalisierung.



RaZ: An wen richtet sich diese Veranstaltung?

Luxem: Die Veranstaltung soll zunächst eine reine Informationsveranstaltung sein. Wir möchten darüber informieren, was genau ein regionales Digitalisierungszentrum überhaupt ist, wie dies räumlich aussehen kann und wer darin arbeitet. Richten möchten wir uns in erster Linie an die Unternehmensgemeinschaft der Trierer Region.

Was genau geschieht in einem regionalen Digitalisierungszentrum?

Abgeleitet aus dem Englischen bedeutet das Wort Hub so viel wie Drehscheibe oder Netzknoten. Ein regionaler Digital Hub soll der zentrale Ort und Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung und Innovation für etablierte Unternehmen und Start-ups in einer Region sein. Es stellt Räumlichkeiten mit technischer Ausstattung bereit. Dort können neue digitale Lösungen, Produkte und Geschäftsmodelle oder Dienstleistungen entstehen. Dabei arbeiten digitale Entwickler mit etablierten Unternehmen, aber auch mit Unterstützern aus der Forschung sowie Kapitalgebern zusammen.

Barley und Leibe an Bord



Bei einer Fahrt mit dem Dienstboot „WSP 16“ informierten sich Bundesjustizministerin Dr. Katarina Barley und OB Wolfram Leibe (Bildmitte) über die Struktur, Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Wasserschutzpolizei auf der Mosel bei Trier. Der Leiter der Wasserschutzpolizei, Polizeidirektor Helmut Oberle (l.), und Polizeihauptkommissar Achim Bartholome (r.) begrüßten die Gäste an Bord. Zu den Aufgaben der Wasserschutzpolizei zählt unter ande-

rem die Überwachung des Schiffsverkehrs mit präventiven Fahrzeugkontrollen, die Ermittlung bei Gewässerverunreinigungen, die Aufnahme von Schiffs-Havarien und die Kontrolle von Auflagen bei Veranstaltungen.

Zum Abschluss des Besuchs ließ sich Barley die Gelegenheit nicht entgehen, selbst das Steuer des Dienstboots zu übernehmen.

Foto: Wasserschutzpolizei

Sperrung in Ehrang

SWT Am Dienstag startet der dritte Abschnitt der Leitungserneuerung in Ehrang. 2018 steht für eine von zwei Kolonnen ein rund 75 Meter langer Abschnitt in der Kirschengrabenstraße auf dem Plan. Dafür muss die Straße in Abstimmung mit den Anwohnern abschnitts- und zeitweise voll gesperrt werden. Um-

leitungen werden ausgeschildert. Die zweite Kolonne arbeitet parallel in der Ehranger Straße auf rund 100 Metern zwischen den Hausnummern 178a und 185. Eine Ampel regelt den Verkehr. 2019 folgen weitere Leitungsarbeiten in der Breitenbachstraße sowie zahlreiche Hausanschlüsse. Geplantes Ende dieses Abschnitts ist Ende März 2019. red



Gesationell

Unwiderstehlich. Das ist wohl der treffende Begriff für den Schlussspurt von Gesa Krause, mit dem sie sich vor gut einer Woche bei den Titelkämpfen in Berlin ihre zweite Europameisterschaft über 3000 Meter Hindernis sicherte. Kurz vor dem berühmten Wassergraben zog sie das Tempo an und überholte ihre Konkurrentin Fabienne Schlumpf aus der Schweiz, die ihr nicht mehr folgen konnte. Unwiderstehlich eben. Oder auch „gesationell“. Dieser treffende Hashtag verbreitet sich seitdem jedenfalls bei Twitter.

Leider erfuhr der geneigte Zuschauer bei der ARD-Übertragung nicht, dass Gesa Krause seit 2017 für den Trierer Silvesterlaufverein an den Start geht. Nur beim Kamearaschwenk über die voll besetzten Zuschauerränge im Olympiastadion war kurz ein Transparent ihres Heimatklubs zu sehen. 30 Fans von der Mosel waren nach Berlin geflogen, feierten ihre Heldin schon beim Vorlauf am Freitag gemeinsam an und natürlich erst recht am Sonntag beim Finale. Auch als Dank dafür, dass Gesa Krause nicht nur regelmäßig beim Silvesterlauf vertreten ist, sondern immer wieder bei Breitensportaktionen in Trier mitmacht, bei Lauftreffs oder in Schulen wertvolle Fitness- und Ernährungstipps gibt und hautnahe Einblicke in das Leben einer Hochleistungssportlerin gewährt.

Schon diese Woche ist Gesa Krause wieder in Trier: Beim „BMW Cloppenburg Meeting“ am Donnerstag im Moselstadion wird sie über die 1500 Meter an den Start gehen – und sicher auch Zeit für Autogramme haben.

Ralph Kießling

Mit Bewegung gegen Depression

„Mut-Tour“ am 26. August in Trier / Buntes Programm auf dem Domfreihof

Die sogenannte „Mut-Tour“ macht einen Tag nach der Deutschland Tour am 26. August Halt in Trier. Hierbei handelt es sich um ein bundesweites Aktionsprogramm, bei dem sich die Teilnehmenden auf Tandems, in Kajaks und beim Wandern durch ganz Deutschland bewegen. Zielsetzung der Aktionen an unterschiedlichen Orten ist es, durch Informationsveranstaltungen mit Erlebnischarakter einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Depression als Erkrankung zu leisten. Insgesamt legten bis 2017 bereits 134 depressionserfahrene und -unerfahrene

Menschen in 52 Etappen 25.500 Kilometer durch die ganze Republik zurück.

Mitradeln bis nach Schweich

Die letzte Etappe der „Mut-Tour“, die Mitte Juni in Hildesheim begann, startet am Sonntag, 26. August, in Trier. Das Kompetenznetz Depression Mosel/Eifel organisiert zu diesem Etappenstart von 10 bis 14 Uhr eine Rahmenveranstaltung auf dem Domfreihof. Hierbei informieren die Mitglieder über die Erkrankung Depression und über Möglichkeiten der Unter-

stützung in der Region. Die Institutionen stellen ihre Informationsmaterialien zur Verfügung und stehen außerdem mit Kontaktpersonen für persönliche Gespräche bereit.

Um 11 Uhr ist der Start der Mut-Tour-Tandems auf dem Domfreihof geplant. Eine Gruppe von Radlerinnen und Radlern wird die Tandems bis nach Schweich begleiten. Wer Interesse hat, bei der Aktion mitzufahren kann sich unter folgender Adresse anmelden: bettina.mann@trier.de.

Alle, die nicht mitradeln wollen, erwartet auf dem Domfreihof ein buntes Programm. Die Radstation des Bürgerservices bietet einen kostenfreien Fahrradcheck und eine Wäsche des Drahtesels an. Was mit Fahrrädern sonst noch alles möglich ist, zeigen Axel Reichertz mit seinem BMX und Franz-Josef Euteneuer, der mit verschiedenen mehrrädriigen Gefährten durch das Programm führt. Die Walkinggruppe „Der Depression Beine machen“ bietet außerdem um 12 Uhr ein Schnupperwalking in den Palastgarten an, begleitet von einem Trainer und einer Psychotherapeutin. Musikalisch wird der Aktionstag von „Gesucht & Gefunden“ gestaltet. Das Duo wird eigene Lieder spielen und Werke anderer Künstler interpretieren. red

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.mut-tour.de/aktionstage-2018/26-august-trier/



Verzweifelt. Die „Mut-Tour“ wirbt mit verschiedenen Aktionen für einen offenen Umgang mit dem Thema Depression. Foto: Pixabay

Zwischenbilanz zu Stadtteilprojekten

Die Verleihung des Ehrenrings an das frühere Stadtratsmitglied Reiner Marz und eine Zwischenbilanz zur Umsetzung von Projekten aus den Ortsteilbudgets stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Steuerungsausschuss am Donnerstag, 23. August, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Außerdem geht es um den Aufbau eines regionalen Digital Hubs zur Unterstützung und Vernetzung von Unternehmen. red

„Schwarzmarkt“ in der Kunstakademie

Auf Einladung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek findet am Wochenende 1./2. September die dritte Trierer Handpressenmesse in der Europäischen Kunstakademie statt. Das „Schwarzmarkt“-Programm beginnt am ersten Tag um 12 und am zweiten um 10 Uhr. Es bietet eine breite Präsentation der Buchdruckkunst mit 50 Ausstellern. red

Zuschuss für Hebammenzentrale

Der städtische Zuschuss für die geplante regionale Hebammenzentrale sowie die Wohnumfeldverbesserung in der Siedlung rund um den Trierweilerweg in Trier-West sind zwei Themen in der Sitzung des Sozial-Dezernatsausschusses am Mittwoch, 22. August, 17 Uhr, Rathaussaal. red



BLITZER aktuell

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 22. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Karl-Marx-Straße.
 - **Donnerstag, 23. August:** Trier-Mitte-Gartenfeld, Walramsneustraße.
 - **Freitag, 24. August:** Feyen/Weismark, Zum Römersprudel.
 - **Samstag, 25. August:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
 - **Montag, 27. August:** Ehrang, Quinter Straße.
 - **Dienstag, 28. August:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Gesundheitsaktion

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Ruwer/Eitelsbach am Mittwoch, 22. August, 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus. Weiteres Thema ist die Gesundheitsaktion „Woche der Wiederbelebung“. *red*

Bewohnerparken

Auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am Mittwoch, 22. August, 19 Uhr, im Frankenturm, Dietrichstraße, steht unter anderem das Bewohnerparken im Gartenfeld. *red*



Verlauf. In dem Luftbild ist der geplante neue Rad- und Gehweg mit Grünstreifen entlang der Ruwerer Straße eingezeichnet. Für die sichere Verknüpfung mit dem Radweg am Grüneberg (links) ist der Bau einer Verkehrsinsel geplant. *Abbildung: Tiefbauamt*

Das letzte Stück des Ruwer-Radwegs

Lückenschluss zwischen Grüneberg und dem alten Bahnhof im Stadtteil Ruwer / Elfter Teil der Radfahrserie

Hermeskeil, Kell am See, Zerf, Sommerau, Waldrach, Kasel – alles Stationen des Ruwertal-Radwegs, der auf der Strecke der 1998 stillgelegten Hochwaldbahn verläuft und auf 48 Kilometern 400 Höhenmeter überwindet. Nur mit dem Anschluss der beliebten Freizeitroute an die Trierer Innenstadt hapert es bisher noch. Der Lückenschluss ist deshalb eines der vordringlichsten Projekte im Radverkehrskonzept.

Von Ralph Kießling

Zwischen dem Radweg am Grüneberg und dem alten Bahnhof am Ortseingang des Trierer Stadtteils Ruwer gibt es bisher keine gesonderte Radverkehrsführung. Radler müssen hier auf der stark frequentierten Ruwerer Straße fahren, die aus topo-

graphischen Gründen an dieser Stelle nicht verbreitert werden kann. Stattdessen soll das parallel verlaufende alte Gleisbett der Hochwaldbahn für eine separate Trasse genutzt werden. Auf dem 780 Meter langen Stück soll ein drei Meter breiter Geh- und Radweg mit Asphaltbelag angelegt werden. Der noch vorhandene Schotter des Gleisbetts kann dabei als Untergrund genutzt werden. Um eine sichere Querung der Ruwerer Straße an der Schnittstelle zum Grüneberg zu ermöglichen, ist eine Verkehrsinsel geplant. Außerdem ist ein neuer Rastplatz vorgesehen.

Das neue Teilstück stellt über den Grüneberg und die Loebstraße sowohl die Verbindung zum Moselradweg Richtung Konz als auch zur Her-

zogenbuscher Straße in Trier-Nord und weiter zur Innenstadt her. Somit ist der Lückenschluss auch für Pendler aus Ruwer interessant. Über die Moselbrücke bei Pfalzel ist auch ein Transfer zum Kyllradweg möglich.

Wie die gesamte Ruwertalroute soll auch dieser Abschnitt als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen werden. „Eine Benutzungspflicht für Radfahrer besteht jedoch nicht, weil die Trasse in deutlichem Abstand zur Ruwerer Straße verläuft. Die Ruwerer Straße erschließt Gebäude, die über den Radweg nicht erreicht werden können. Daher muss es Radfahrern auch erlaubt sein, die Ruwerer Straße zu benutzen“, erklärt Sandra Klein, Verkehrsplanerin im Tiefbauamt.

Die Kosten für das Projekt wurden zum Zeitpunkt des Baubeschlusses im Stadtrat mit 960.000 Euro beziffert, wobei die Landesregierung bereits einen Zuschuss in Höhe von maximal 400.000 Euro bewilligt hat. In den Kosten enthalten ist auch die Schaffung eines neuen Lebensraums für die Mauereidechsen, die sich auf dem alten Schotterbett angesiedelt haben. Der Baubeginn 2019 und die weitere Umsetzung des Projekts muss auf die Schutzzeiten der Amphibien angepasst werden, in denen sie nicht gestört und umgesiedelt werden dürfen. Ein entsprechender Bauzeitenplan befindet sich momentan in der Abstimmung. An den Bauarbeiten sind auch die Stadtwerke mit der Neuverlegung eines Abwasserkanals zum Hauptklärwerk beteiligt.





Lustiger als das Manifest

Tobias Künzel von den „Prinzen“ bringt sein Comedy-Musical „Come back Karl Marx“ in die Europahalle

DAS KARL PHABET

O WIE ...

OSTEN

Ursprünglich war Karl Marx davon ausgegangen, dass seine Lehre in hochindustrialisierten Ländern, wie England und Deutschland, auf fruchtbaren Boden fallen und den erhofften gesellschaftlichen Umsturz auslösen würde. In der letzten Phase seines Lebens richtete sich sein Blick aber immer stärker gen Osten, ins zaristische Russland. Die erste engere Verbindung entstand durch die langjährige ererbte politische Auseinandersetzung mit dem russischen Anarchisten Michail Bakunin. Dann aber bescherte Marx ausgerechnet das erzelektionäre Russland, das er lange skeptisch begleitet hatte, eine Gruppe glühender junger Anhänger mit einer Begeisterung für sein sperriges Hauptwerk „Das Kapital“, die es in Deutschland oder England so noch nicht gab. Als erste ausländische Übersetzung erschien nach sechs Monaten eine russische Ausgabe die sich sehr gut verkaufte. Bei Marx in London schauten junge Revolutionäre aus dem Zarenreich vorbei und der Philosoph lernte Russisch.

Weltgeschichtlich große Bedeutung hatte die Tatsache, dass Marx in seinem Vorwort zur russischen Ausgabe des Kommunistischen Manifests von 1882 andeutete, dass die russische Revolution eine Ergänzung zu einer proletarischen Erhebung im Westen sein könnte. Dieser Ansatz wurde von den russischen Revolutionären, darunter der junge Lenin, begierig aufgegriffen und war eine Wurzel der Oktoberrevolution von 1918, aber auch der stalinistischen und maoistischen Schreckensregime im 20. Jahrhundert. *pe*

Prominent besetzte Podiumsdiskussion



Über die Frage, was man heute noch von Karl Marx lernen kann, diskutieren am Donnerstag, 23. August, 19 Uhr im Rheinischen Landesmuseum, Ulrike Herrmann, Wirtschaftsreporterin der Tageszeitung taz und Autorin, Dr. Werner Plumpe, Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., sowie Professor Marcel van der Linden, Senior Fellow am Internationalen Institut für Sozialgeschichte in Amsterdam.

Ulrike Herrmann ist einen Tag später, am Freitag, 24. August, 20 Uhr, auch in der Tufa zu hören. In ihrem Vortrag „Karl Marx – ein genialer Ökonom“ beschreibt sie, dass Marx klar erkannt habe, dass der Kapitalismus ein globales System ist, das in jede Nische der Erde vordringt. Er habe richtig prognostiziert, dass es einen echten Wettbewerb nicht gibt, sondern dass am Ende nur wenige Großkonzerne übrig bleiben, die die Wirtschaft kontrollieren. *red*

Revue, Schauspiel, Lesung, Kostümführung: Es gibt kaum ein Bühnengenre, das 2018 in Trier nicht in Verbindung mit Karl Marx aufgeführt wird. Die Sparte Musical gibt es Mitte Oktober dreimal in der Europahalle zu sehen: „Come back Karl Marx“ lautet der Titel des vergnüglichen Stücks, das auch Fans der „Lindenstraße“ interessieren dürfte.

Von Ralph Kießling

Die Finanzkrise von 2008 hatte Pate bei der Idee gestanden, ein Musical über Karl Marx und seine Ideen zu schreiben, verrät Autor Tobias Künzel, bekannt als Sänger der „Prinzen“, bei der Pressevorschau für die Trierer Aufführung. Dabei tritt Marx selbst gar nicht auf, doch sein Geist wird im Körper eines obdachlosen jungen Musikers wieder lebendig, als dieser über den Londoner Friedhof Highgate streift und dabei in der Nähe des Philosophengrabs vorbeikommt. Allzu viel Schwermut müssen die Besucher des Comedy-Musi-



Ankündigung. Plakatmotiv des Musicals.

cals aber nicht befürchten, denn wie heißt es in der Ankündigung vielsagend: „Come back Karl Marx ist lustiger als das Kommunistische Manifest und romantischer als Das Kapital.“

Erfolg in Zwickau

Künzel und seine Co-Autoren Steffen Lukas und Maximilian Reeg, Träger des Deutschen Radiopreises in der Kategorie Comedy, hatten zunächst Schwierigkeiten, ihr Stück auf einer deutschen Bühne zu platzieren. Seine Uraufführung erlebte es schließlich 2013 im Theater Plauen-Zwickau, wo es sich als größter Publikumserfolg seit Jahrzehnten entpuppte. Weitere Aufführungen gab es seitdem in Hamburg und Berlin sowie 2016 in einer englischen Fassung in Londoner Stadtteil Highgate, nur 500 Meter von dem Friedhof entfernt, auf dem Karl Marx am 17. März 1883 bestattet wurde. „Diese Version finden wir am stimmigsten, deswegen ist sie jetzt auch Grundlage für die Aufführung in der Europahalle“, sagte Künzel.

Iffi mit Akzent

Star des neunköpfigen Ensembles ist Rebecca Siemoneit-Barum, die einem Millionenpublikum seit vielen Jahren durch ihre Verkörperung der Iffi Zenker in der „Lindenstraße“ bekannt ist. Auf ihre Musical-Rolle der „Miss Abroomovich“ freut sich die Schauspielerin schon: „Die Figur spricht mit einem russischen Akzent, so etwas macht mir immer viel Spaß. Außerdem bin ich ein Anhänger der Musik von Tobias Künzel, daher musste ich nicht lange überlegen, als er mir die Rolle angeboten hat.“

Oliver Thomé vom Veranstalter Popp Concerts ist sich sicher, dass das Rock-Musical perfekt in den Veranstaltungstagen zum 200. Marx-Geburtstag passt: „Wann, wenn nicht jetzt und wo, wenn nicht hier in Trier



Gaststar. Als großer Geist im Hintergrund spielt Karl Marx im Musical von Tobias Künzel (2. v. r.) eine wichtige Rolle. Mit Oliver Thomé (Popp Concerts), Wolfgang Esser (MVG), Schauspielerin Rebecca Siemoneit-Barum und Kulturdezernent Thomas Schmitt (v. l.) wirbt der „Prinzen“-Sänger für die Aufführung in Trier. *Fotos: Presseamt/kg*

sollte das Stück wiederaufgeführt werden?“ Ähnlich sieht es Kulturdezernent Thomas Schmitt: „Unser Ziel war es, Marx aus vielfältigen Perspektiven in den Blick zu nehmen. Hier geschieht es mit einem Augenzwinkern und einer Prise Humor, auch das macht das Jubiläumsjahr aus.“ Nachdem die Ungewissheit um den Weiterbetrieb lange Zeit die Diskussion bestimmt hat, kann die neue Betreibergesellschaft MVG mit der

Musical-Aufführung den Beweis antreten, dass die Europahalle als Spielort für aufwändige Bühnenproduktionen geeignet ist. „Die MVG macht seit der Übernahme Anfang des Jahres einen guten Job, wir hatten schon oft ein volles Haus. Für das Musical bin ich mehr als zuversichtlich“, betonte Schmitt.

Termine: 18., 19. und 20. Oktober, jeweils 20 Uhr, Europahalle.

Der vertonte Marx

Komponisten aus der ganzen Welt schreiben Partituren zum Leben des Philosophen

Die Gewinner des international ausgeschriebenen Kompositionswettbewerbs „Wilde Lieder Marx Music“ wurden vergangene Woche von der Schirmherrin, Bundesjustizministerin Dr. Katarina Barley, OB Wolfram Leibe sowie Stephan Meier (Künstlerischer Leiter der Birmingham New Music Group und des Kompositionswettbewerbes) und Rudolf Hahn (Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Marx-Jubiläumsprogramms) be-

kanntgegeben. Rund 70 Musikerinnen und Musiker aus 16 Ländern reichten in den vergangenen Monaten Partituren ein, die Marx' Leben, seine Erkenntnisse oder ihre Zukunftsperspektiven reflektieren. Der Preis wurde vom Verein zur Förderung des Jubiläumsprogramms des Karl-Marx-Jahres gemeinsam mit der Birmingham Contemporary Music Group ausgelobt.

Die prominent besetzte Jury wählte acht Beiträge von neun Komponisten

in insgesamt drei Kategorien aus. In der Kategorie Ensemble gewannen Cecilia Arditto (Niederlande), Andrea Portera (Italien) und Alistair Zaldua (England). In der Kategorie Duo überzeugten Geoffrey Gordon (USA) und Mert Morali (Berlin). In der Klangkunst wurden Aldo Brizzi (Italien), Salvador Bahia (Brasilien), Christophe Lambert (Frankreich) sowie Elisabeth Anna Maria Kaiser (Horb am Neckar) und Johannes Winkler (Essen) ausgezeichnet.

Die Stücke der Prämierten werden bei der Preisverleihung am 1. und 2. September in Trier uraufgeführt. Der Preis ist mit insgesamt 16.250 Euro dotiert. Zudem wurden im Rahmen des Wettbewerbes auch Auftragswerke vergeben, die am 1. und 2. September ebenfalls uraufgeführt werden. Eine Besonderheit ist hier die Klanginstallation der Neuseeländerin Celeste Oram, die bereits jetzt im Trier-Kino im Stadtmuseum Siemoneitstift präsentiert wird.

OB Leibe sagte, Musik sei „hervorragend geeignet“, um einen anderen Zugang zu Marx zu bekommen. Schirmherrin Barley betonte, es sei wichtig, den Philosophen in all seinen Facetten zu beleuchten. Durch die deutsch-britische Kooperation beim Wettbewerb sei ihr die Schirmherrschaft aufgrund ihrer englischen Wurzeln ein Herzensanliegen. *gut*



Zuhörer. Sie gaben die Gewinner des Wettbewerbs bekannt: OB Wolfram Leibe, Dr. Katarina Barley, Rudolf Hahn (Vorsitzender des Fördervereins des Marx-Jahres) und Stephan Meier (Künstlerischer Leiter, v. l.). *Foto: PA/gut*

Ausstellungstrilogie des Kunstvereins

Der Kunstverein Trier Junge Kunst thematisiert in diesem Jahr in drei Ausstellungen ganz unterschiedliche künstlerische Aspekte zu Karl Marx: ● Unter dem Titel „Karl-Marx-Stadt I – Grafische Arbeiten zu Karl Marx und dem Kommunistischen Manifest vor 1989“ präsentiert der Kunstverein in der Karl-Marx-Straße 90 noch bis 9. September Grafiken aus der DDR vor 1989. Die Arbeiten von namhaften Künstlern illustrieren ausgewählte Textpassagen aus dem Kommunistischen Manifest von Marx und Engels.

● In der zweiten Ausstellung „Karl-Marx-Stadt II, Temporary Museum of Modern Marx“ (15. September bis 6. Oktober) zeigt der Kunstverein in Kooperation mit der Neuen Sächsischen Galerie Chemnitz eine Dokumentation über den berühmten Marx-Kopf des russischen Bildhauers Lew Kerbel, der in Chemnitz steht.

● Studierende der Fachrichtung Modedesign der Hochschule Trier präsentieren in der dritten Ausstellung „Karl Marx und seine Töchter“ Semesterarbeiten zusammen mit Fotos von Edouard Olszewski. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Design- und Kulturtag statt und ist vom 12. bis 14. Oktober in der Galerie Junge Kunst zu sehen. *red*



Standesamt

Vom 8. bis 14. August wurden beim Standesamt 55 Geburten, davon 26 aus Trier, 19 Eheschließungen und 47 Sterbefälle, davon 26 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Sandra Christiane Stranninger und Marcus Palm, Büschweg 17a, 54293 Trier, am 8. August.

Geburten

Tom Schindler, geboren am 4. August; Eltern: Carmen Andrea Fischer und Oliver Schindler, Theodor-Heuss-Allee 19, 54292 Trier.

Mauer-Check

Wegen einer turnusmäßigen Prüfung der Stützmauer an den Weinbergen wird in der Olewiger Straße am 23. August, zwischen den Einmündungen Sickingenstraße und Tiergartental von 9 bis 16 Uhr eine Wanderbaustelle eingerichtet. Dem Verkehr steht nur eine Spur zur Verfügung. *red*

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Aktuelle Programmtipps des Seniorenbüros:

● „Wo man singt, da lass dich nieder ...“, Volks- und Wanderlieder sowie Schlager zum Mitsingen, Montag, 27. August, 14 Uhr.

● Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 28. August, 10 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro (Haus Franziskus/Eingang über die Kochstraße), Telefon: 0651/75566. *red*

Neue Jugendkurse

In der Jugendkunstwerkstatt der Tufa starten nach den Sommerferien neue Kreativkurse für Kinder und Jugendliche in drei Altersgruppen. Dabei werden Kenntnisse und Techniken des Zeichnen, Malens und plastischen Gestaltens vermittelt. Folgende Starttermine sind vorgesehen:

● Donnerstag, 6. September, 18.30 Uhr (acht bis elf Jahre),

● Freitag, 7. September, 16 Uhr (zwölf bis 14 Jahre),

● Freitag, 7. September, 17.30 Uhr (15 bis 17 Jahre).

Außerdem steht ein Förderkurs für Kinder von sechs bis acht Jahren ab 6. September, 17 Uhr, auf dem Programm. Die Kurse finden einmal wöchentlich statt, Ferienzeiten ausgenommen. Anmeldung: info@tufa-trier.de oder 0651/718-2412. *red*

Repair Café

Im Mergener Hof beginnt nach Angaben der Lokalen Agenda 21 am Samstag, 25. August, 11 Uhr, das nächste Repair Café. Dabei werden Alltagsgeräte instandgesetzt. *red*



Aktuelle Programmtipps:

Dienstag, 21. August:

21.05 Uhr: Kunst und Kultur in Weissenseifen in der Eifel (außerdem: 28. August, 21.05 Uhr).

Donnerstag, 23. August:

21.05 Uhr: Sommerliche Freizeitaktivitäten am Triolago in Riol.

Freitag, 24. August:

21.05 Uhr: Innovative Fertigerichte aus der Region (außerdem: 31. August, 21.05 Uhr).

Montag, 27. August:

21.05 Uhr: Land & Leute – Menschen im Portrait. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 22. August 2018 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Soziale Stadt Trier-West – Herrichtung Block 2 Jägerkaserne als Ausweichquartier für die Spiel- und Lernstube Bauspielplatz und Walburga-Marx-Haus – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Trier-Zewen; Fortschreibung der Baukosten und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2018
- Bautätigkeiten an KiTa-Spielplätzen – Änderungsbeschluss zu DS 432/14 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Neubau der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus in Baurägerschaft des Caritasverbandes Trier e. V.
- Anmietung des Gebäudes durch die Stadt Trier
- Einrichtung einer Hebammenzentrale für Trier und Trier-Saarburg – Förderung durch die Stadt Trier
- Soziale Stadt Trier-West – Wohnumfeldverbesserung Trierweilerweg – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen

Trier, 13.08.2018

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 23.08.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Verleihung des Ehrenrings der Stadt Trier an Herrn Reiner Marz
- Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 30.04.2018
- Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2019; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 12.05.2018 bis 13.07.2018
- Änderung des Gesellschaftsvertrages der Trierer Hafengesellschaft mbH
- Informationsvorlage Aufbau eines regionalen Digital Hub Trier
- Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Trier-Zewen; Fortschreibung der Baukosten und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2018
- Soziale Stadt Trier-West – Herrichtung Block 2 Jägerkaserne als Ausweichquartier für die Spiel- und Lernstube Bauspielplatz und Walburga-Marx-Haus – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Bautätigkeiten an KiTa-Spielplätzen – Änderungsbeschluss zu DS 432/14 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Sanierung und Erneuerung des Kunden- und Mitarbeiterparkplatzes sowie des Mischwasserkanalsystems vor dem Verwaltungsgebäude Thyrsusstraße 17-19 – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2018
- Soziale Stadt Trier-West – Wohnumfeldverbesserung Trierweilerweg – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Darlehensangelegenheit
- Grundstücksangelegenheit
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 13.08.2018

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 22.08.2018, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept, Grundsatzbeschluss; 3. Gesundheitsaktion für Ruwer/Eitelsbach (Woche der Wiederbelebung); 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes.

Trier, 10.08.2018

gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 23.08.2018, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Rechtes Kyllufer Höhe Parkplatz Sparkasse; 4. Bautätigkeiten an KiTa-Spielplätzen – Änderungsbeschluss zu DS 432/14 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO); 5. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept, Grundsatzbeschluss; 6. Ortsteilbudget 2018; 7. Verschiedenes.

Trier, 13.08.2018

gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 28.08.2018, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bautätigkeiten an KiTa-Spielplätzen – Änderungsbeschluss zu DS 432/14 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO); 3. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept, Grundsatzbeschluss; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.

Trier, 10.08.2018

gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 30.08.2018, 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- Verleihung des Ehrenrings der Stadt Trier an Herrn Reiner Marz
- Verleihung des Ehrenrings der Stadt Trier an Herrn Reiner Marz und Ehrung für 20 Jahre Stadtratstätigkeit

Trier, 16. August 2018

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 30.08.2018, 17:15 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- Einwohnerfragestunde
- Schriftliche Anfragen
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Poller“
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Sachstand Sporthalle Mäusheckerweg“
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Stand Gesundheitskarte“
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Auswirkungen Hitze auf städtisches Grün“
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Stand Wohnungsportal“
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Stand Solidarkarte“
- Anfrage der UBT-Fraktion: „Schulschwimmen“
- Anfrage der Linksfraktion: „Sozialer Wohnraum“
- Anfrage der AfD-Fraktion: „Bahnärm in Trierer Stadtteilen“
- Anfrage der FDP-Fraktion: „Umsetzung der DSGVO“ an Trierer Schulen“
- Anträge der Fraktionen
- Antrag der CDU-Fraktion: „Stadt am Fluss: Weitere Belegung des Moselufers“
- Antrag der CDU-Fraktion: „Virtuelles Mehrgenerationenhaus“
- Antrag der SPD-Fraktion: „Bezahlbares Wohnen“
- Antrag der UBT-Fraktion: „Prüfantrag Skaterhalle an der Mäusheckerhalle“
- Antrag der Linksfraktion: „Transparente Demokratie“
- Antrag der AfD-Fraktion: „Schulen und Sporthallen“
- Antrag der FDP-Fraktion: „Einführung eines City-Managers“
- Nachwahl von Ausschussmitgliedern
- Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Änderung des Gesellschaftsvertrages der Trierer Hafengesellschaft mbH
- Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Trier-Zewen; Fortschreibung der Baukosten und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2018
- Soziale Stadt Trier-West – Herrichtung Block 2 Jägerkaserne als Ausweichquartier für die Spiel- und Lernstube Bauspielplatz und Walburga-Marx-Haus – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Bestellung neuer Mitglieder für den Seniorenbeirat
- Bautätigkeiten an KiTa-Spielplätzen – Änderungsbeschluss zu DS 432/14 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Neubau der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus in Baurägerschaft des Caritasverbandes Trier e. V.
- Anmietung des Gebäudes durch die Stadt Trier
- Einrichtung einer Hebammenzentrale für Trier und Trier-Saarburg – Förderung durch die Stadt Trier
- Entgelt-, Frei- und Steuerkartenordnung für das Theater Trier
- Bebauungsplan BN 70 1. Änderung „Castelforte“ – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BN 95 „Zurmaiener Straße 126-150“ – Aufstellungsbeschluss und Verändersperre
- Satzung zur Aufhebung der Edelenergesatzungen
- Sanierung und Erneuerung des Kunden- und Mitarbeiterparkplatzes sowie des Mischwasserkanalsystems vor dem Verwaltungsgebäude Thyrsusstraße 17-19 – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2018
- Soziale Stadt Trier-West – Wohnumfeldverbesserung Trierweilerweg – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Beteiligungsangelegenheit
- Darlehensangelegenheit
- Grundstückangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, 16. August 2018

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 74/18: Neubau der Kita Trier Feyen mit Mensa und Ganztagesbereich der GS Feyen - Heizanlage

Massenangaben: 1 Stück Gasbrenntwertkessel Leistung ca. 36 kW, 1 Stück Luft-Wasser-Wärmepumpe ca. 19 kW, 1 Stück Pufferspeicher 800 l, 1 Stück Hydraulische Weiche, ca. 320 m Präzisionsstahlrohr bis DN 65, ca. 115 m Rohr Mehrschichtverbundwerkstoff AD 40 mm, 1 Stück Nassläuferumwälzpumpe DN 40, ca. 1.250 m² Tackerplatte, ca. 1.100 m Sanddämmstreifen, ca. 6.900 m PE-Xc 17x2,0 mm, 11 Stück Heizkreisverteiler mit Schränken bis zu 9 Heizkreise, 4 Stück Profil-Ventil-Heizkörper bis BL 1000 mm

Angebotseröffnung: Dienstag, 11.09.2018, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 12.10.2018

Ausführungsfrist: 26.11.2018 – 25.07.2019

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Vergabenummer 79/18: Kauf eines Großflächenmähers

Massenangaben: 1 Großflächenmäher (Grundgerät ohne Mähwerk)

Angebotseröffnung: Mittwoch, 12.09.2018, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 12.10.2018

Ausführungsfrist: Lieferung 12 Wochen nach Zuschlagerteilung

Offenes Verfahren nach VgV:

Vergabenummer 9EU/18: Auf- und Ausbau von 4 Rettungswagen auf angelieferten Fahrgestellen

Die Vergabe der Leistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 156-357927 im EU Amtsblatt 2018/S156 vom 16.08.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Verhandlungsverfahren nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VgV:

Vergabenummer 6W/18: Sanierung und Teil-Neubau Egbert-Grundschule – Leistungen Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß § 34 HOAI 2013

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 156-357927 im EU Amtsblatt 2018/S156 vom 16.08.2018 veröffentlicht. Weitere Infor-

mationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen. Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de. Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. eb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung. Trier, 16.08.2018 Stadtverwaltung Trier Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB – Kurzfassung
 Vergabenummer: P18_0060
 Bauvorhaben: **Erweiterung der Erdgasversorgung Bernkastel-Kues / 5. BA. Tiefbau- und Oberflächenarbeiten zur Verlegung der Versorgungsleitungen der Sparte Gas**
 Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier
 Angebotseröffnung: 04.09.2018, 11:00 Uhr
 Ausführungsfrist: 15.10.2018 bis 11.05.2019
 Vergabenummer: P18_0802
 Bauvorhaben: **Lieferung und Montage einer Schachtbefahrungsanlage für den Schieberschacht der Riveristalsperre**
 Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier
 Angebotseröffnung: 19.09.2018, 11:00 Uhr
 Ausführungsfrist: 10.2018 - 02.2019
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen
SWT – AöR Vorstand Dipl.- Ing. (FH) Arndt Müller

Fanfest in den Weinbergen



Im Rahmenprogramm der Deutschland Tour lädt der RV Schwalbe für Freitag, 24. August, 14 Uhr, zu einem Fanfest auf der Aussichtsplattform an der Sickingenstraße auf dem Petrisberg ein. Die Besucher können hautnah miterleben, wie die Rad-Profis an den Weinbergen vorbeisaußen. Für gute Stimmung sorgen Cheer Drums vom Lebenshilfe-Hofgut Serrig. Außerdem gibt es für die Radsportfans leckere Burger und kühle Getränke. Foto: RV Schwalbe

Hockweiler Straße teilweise gesperrt

Die aktuelle Baustelle in Irsch ist auf den rund 200 Meter langen Abschnitt der Hockweilerstraße zwischen den Einmündungen Propstei und Wendelinusstraße gewechselt, der etwa anderthalb Wochen gesperrt ist. Die Anliegergrundstücke sind zu Fuß erreichbar. Anlieferungen sind nach rechtzeitiger Absprache mit den Baufirmen möglich. Der Durchgangsverkehr wird über die L 143 weiträumig umgeleitet. Für ortskundige Anlieger wird eine Umfahrung über die Georg- und die Nicetusstraße ausgeschildert. Das halbseitige Halteverbot in der Georgstraße bleibt bestehen. Wegen der Instandsetzungen sind die Einmündungen Propstei und Wenzelbachstraße gesperrt. Für den Anliegerverkehr bleibt die Propstei über die Georgstraße erreichbar und die Wenzelbachstraße über Hinter der Burg und Fandelnborn. Vor allem im Berufsverkehr ist nach Angaben des Tiefbauamts mit Behinderungen zu rechnen.

Die Busse der Linien 4, 7 und 84 werden über die Georgstraße und das Neubaugebiet Am Nussbaum zur Wendeschleife Hockweilerstraße umgeleitet. Im Neubaugebiet werden Ersatzhaltestellen Richtung Endstation eingerichtet. Die Haltestellen Irscher Straße, Propstei, Wenzelbachstraße und Hockweilerstraße sind aufgehoben. Bei Fragen stehen die SWT-Mitarbeiter im Stadtbusercenter in der Trevirispassage oder telefonisch (0651/717273) zur Verfügung. red

Spielplatz-Sanierung

Aktuelle Bauprojekte an Kita-Spielplätzen und das Zehnjahreskonzept für Straßenbauprojekte im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept sind zwei Themen im Ortsbeirat Ehrang-Quint am Donnerstag, 23. August, 19.30 Uhr, im Bürger- und Vereinshaus, Niederstraße. red

Stadtteilbudget 2018

Mit aktuellen Informationen von Ortsvorsteher Horst Freischmidt beginnt die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Kernscheid am Dienstag, 28. August, 19 Uhr, Mehrzweckhalle. Weitere Themen sind das aktuelle Stadtteilbudget und ein Zehn-Jahreskonzept für städtische Straßenbauprojekte im Zusammenhang mit der Fortschreibung des städtischen Mobilitätskonzepts. red

Ruwer-Zugang freihalten

In seiner Funktion als Bachpate für die Ruwer reinigt der ASV Ruwer am Samstag, 25. August, das Gewässer und die Uferbereiche. Die Grundstückseigentümer und die Anlieger werden gebeten, den Bachpaten Zugang zum Gewässer zu gewähren. red

Straßenbauplan im Ortsbeirat

Das Zehnjahreskonzept für Straßenbauprojekte steht unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Tarforst am Dienstag, 21. August, 19.45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz. red

101. Geburtstag

Geburtstagsfeier im Awo-Altenheim auf der Härenwies: Die seit vier Jahren dort lebende Margarete Ott feierte ihren 101. Geburtstag. Zu den Gästen gehörte Ortsvorsteher Theodor Wolber, der auch Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer übermittelte. red

Zahlreiche Sportkurse zum Semesterstart

Aktuelle Programmtipps der Volkshochschule

Die VHS weist auf die ersten neuen Veranstaltungen im zweiten Semester 2018 hin. Im Angebot sind unter anderem zahlreiche Sportkurse.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Qigong-Workshop für Kursleiter, Samstag, 1. September, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 2.
 - Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, ab 3. September, montags, 17.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
 - Wirbelsäulengymnastik und Einführung in die präventive Rückenschule, ab 3. September, montags, 18/19 Uhr, Gymnastikhalle der Nelson-Mandela-Realschule plus.
 - Yoga für den Rücken, ab 3. September, montags, 18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
 - Rückenfit-Kurse, ab 3. September, montags, 18.30/19.30/20.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.
 - Hatha Yoga, ab 3. September, montags, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Hatha Yoga, ab 4. September, dienstags, 9/10.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
 - Feldenkrais, ab 4. September, dienstags, 10 Uhr, Übungsraum Tarforster Straße 15.
 - Hatha Yoga, ab 4. September, dienstags, 18/19.45 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.
 - Feldenkrais, ab 4. September, dienstags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
 - Herz aktiv: Ganzkörpertraining für Herz und Kreislauf, ab 4. September, dienstags, 18/20 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
 - Zwei Kurse Fit und gesund mit Aquafitness, ab 5. September, mittwochs, 9.15/10.15 Uhr, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee.
 - „Fit mit Musik“: klassisches Aerobic und Bodystyling, ab 5. September, mittwochs, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Hatha-Yoga für Senioren, ab 5. September, mittwochs, 17 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
 - „Yogilates: Yoga meets Pilates“, ab 5. September, mittwochs, 17.30/19 Uhr, Gymnastikhalle der Nelson-Mandela-Realschule plus.
- EDV:**
- Fit am PC – Computer-Grundlagen, 3. bis 6. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

- Webseite erstellen – WordPress für Einsteiger, ab 3. September, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
 - Grundkurs Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop, ab 4. September, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Kreatives Gestalten:
 - Kindermalkurs, Montag, 3./10./17. September, Atelier Farbenspiel, Neustraße 10, 16 Uhr.
 - Einsteiger-Kurs zum Nähen an der Nähmaschine, ab 3. September, montags, 17 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a.
 - Gitarrenkurse für Anfänger, ab 3. September, montags, 18/19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.
 - Anfängerkurs Nähen und Zuschneiden, ab 3. September, montags, 18.15 Uhr, Nähraum der Berufsbildenden Schule EHS.
 - Gitarrenkurs für Fortgeschrittene, I, ab 4. September, dienstags, 18 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 3.
 - Anfängerkurs Nähen und Zuschneiden, ab 5. September, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a
 - Intuitives Malen, Mittwoch, 5./12. und 19. September 18 Uhr, Atelier Farbenspiel, Neustraße 10.
- Weitere Infos: www.vhs-trier.de. red

Beratung zur Kursauswahl

Zum zweiten Semester 2018, das am Montag, 3. September, beginnt, bietet die VHS im Palais Walderdorff wieder mehrere Termine an, um den Kunden die Auswahl des Kurses zu erleichtern:

Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch: Donnerstag, 23. August, 17 bis 19 Uhr, Räume 101 bis 108. An diesem Tag ist das Büro ausnahmsweise bis 19.15 Uhr geöffnet.

Beratungsabend EDV-Kurse: Donnerstag, 23. August, 17 bis 19 Uhr, Raum 106.

Beratungstunde EDV 50+: Donnerstag, 23. August/Dienstag, 23. Oktober, 13 bis 15.15 Uhr, Raum 107.

Schnupperstunde EDV 50+: Donnerstag, 23. August und 23. Oktober, 9.15 bis 11.30 Uhr, Raum 107.



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 22.08.2018, 19:00 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Radverkehrsführung in der Gartenfeldstraße – Sachstandsbericht; 4. Bewohnerparken im Stadtteil Gartenfeld - Beschluss des Ortsbeirates; 5. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 6. Ortsteilbudget 2018; 7. Verschiedenes. Trier, 14.08.2018 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 28.08.2018, 20:00 Uhr, Jägerkaserne, Gebäude II, in den Räumen der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus, Eurenstraße 50, 54294 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Neubau der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus in Bauträgerschaft des Caritasverbandes Trier e. V.; Anmietung des Gebäudes durch die Stadt Trier; 3. Soziale Stadt Trier-West - Wohnumfeldverbesserung Trierweilerweg, – Baubeschluss, – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018m – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018; 4. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 5. Sachstandsanfrage bzgl. verschiedener Projekte im Stadtteil; 6. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 7. Ortsteilbudget 2018; 8. Verschiedenes. Trier, 14.08.2018 gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-Pfalz tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 29.08.2018, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalz, Residenzstraße 27. Tagesordnung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Verschiedenes. Trier, 15.08.2018 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-Olewig tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 29.08.2018, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. Tagesordnung: 1. Erneuerung der Treppenanlage und angrenzender Schiefer- u. Stützwall in der Olewiger Straße 146 a, Jugendtreff Olewig – Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2018; 2. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Einwohnerfragestunde; 6. Verschiedenes. Trier, 15.08.2018 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Offene Türen im Löschzug Kürenz

Die Freiwillige Feuerwehr Kürenz lädt für das Wochenende 25./26. August zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Programm im Gerätehaus am Grüneberg beginnt am Samstag um 14 Uhr mit einem Zehnkampf der Trierer Jugendfeuerwehren. Abends folgt dann ein Konzert mit der Band „Sud-

den Deafness“. Am Sonntag geht es los mit dem Fröhschoppen um 11.30 Uhr. Außerdem gibt es ein Kinderprogramm (14 bis 17 Uhr), Vorführungen der Erwachsenen- und der Jugendfeuerwehr (14.30 und 16.30 Uhr) sowie die Einweihung eines Löschfahrzeugs (15.30 Uhr). red

In die Lüfte entschweben

Ballonfahrt Hauptpreis bei Gewinnspiel zur Biotüte

A.R.T. Im Rahmen der Einführung der Biotüte bot der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) allen Bürgern der Stadt Trier und der Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich und Bitburg-Prüm die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gewinnspiel. Vor wenigen Tagen wurde ein Gutschein für eine Ballonfahrt für zwei Personen als Hauptpreis an den erfreuten Gewinner Friedrich Heck aus Habscheid überreicht. „Ich fahre sehr gerne Heißluftballon und freue mich sehr

über den Gewinn“, sagte er anlässlich der Übergabe im A.R.T.-Kundenzentrum in der Trierer Metternichstraße.

Roadshow in der Region

Zusätzlich wurden pro Verbandsgemeinde in der Region jeweils zwei Gewinner eines Rucksacks gezogen. Fast alle wurden mittlerweile abgeholt. Bereits seit 10. August ist der Zweckverband A.R.T. mit einer Roadshow rund um die Biotüte in der Region unterwegs. Weitere Informationen im Internet: www.art-trier.de/biotuete. red

Trier hat viele Talente

Interview mit Gisela Sauer zum Talent-Campus der VHS / Kulturelle Bildung für junge Deutsche und Geflüchtete

Ende August verabschiedet sich Gisela Sauer, Fachbereichsleiterin für Kultur und Gesundheit bei der Volkshochschule (VHS), in den Ruhestand. Ein Projekt, das sie zuletzt leidenschaftlich vorangetrieben hat, ist der Talent-Campus, ein Projekt zur kulturellen Bildung. Im Gespräch mit der RaZ erzählt sie, wie sich aus kleinen Anfängen Großes entwickelte und aus jungen Migranten offene und selbstbewusste Jugendliche wurden.

RaZ: Frau Sauer, wie ist die Idee entstanden, den Talent Campus in Trier durchzuführen?

Gisela Sauer: Ende 2012 hat uns der damalige Leiter der VHS Rudolf Hahn darauf hingewiesen, dass sich der Deutsche Volkshochschulverband beim Bund im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ um Fördergelder für Ferienbildungsprojekte beworben hat, Talent-Campus genannt.



Mir war aus meiner beruflichen Erfahrung klar, wie wichtig kulturelle Bildung ist, auch und gerade für bildungsferne Schichten, die keinen automatischen Zugang zu Kultur haben. Ich wollte also unbedingt so einen Talent-Campus in Trier machen und habe sofort angefangen, mit Partnern ein Konzept zu entwickeln. Gleich am ersten Tag des Programms habe ich den allerersten Talent-Campus-Antrag von ganz Deutschland gestellt.

Welches Projekt haben Sie eingereicht?

Zusammen mit dem Jugendtreff Ehrang-Quint haben wir 2013 in Ehrang einen Ferienkurs veranstaltet, bei dem es um verbale und nonverbale Kommunikation ging. Den Stadtteil hatten wir ausgewählt, weil er in Teilen auch ein sozialer Brennpunkt ist, in dem viele Kinder nur wenig mit Kultur in Berührung kommen. Die Jugendlichen haben dort unter anderem ausprobieren können, sich mit Hilfe von Tanz und Bewegung auszudrücken.

Die Rathaus Zeitung hat oft über Talent-Campus-Projekte mit

Geflüchteten berichtet. Um die ging es zunächst gar nicht?

Nein, wir haben allgemein Kinder und Jugendliche angesprochen, besonders solche aus kulturfernen Familien. In den letzten Jahren gab es auch immer wieder Kurse, an denen viele Deutsche teilgenommen haben. Im Sommer 2016 haben zum Beispiel deutsche und ausländische Jugendliche gemeinsam gekocht und sogar ein Kochbuch erstellt. Das war in Zusammenarbeit mit dem Exhaus und dem Jugendparlament. In den Osterferien 2016 hat eine gemischte Gruppe gelernt, mit Lenkdrachen umzugehen und den Sport „Parcours“ geübt. Die Jugendlichen haben dadurch ihre Feinmotorik und ihr Körpergefühl verbessert – und nebenbei ihre interkulturellen Kompetenzen. Im Herbst 2016 haben wir im Treffpunkt am Weidengraben nochmals ein Kochprojekt mit einer gemischten Gruppe gemacht. Zusammen kochen macht immer Spaß!

Wie kam es dann zu den speziellen Talent-Campus-Kursen für Migranten?

2015 hatten wir die Idee, Feriensprachkurse, die die Migrationsfachdienste anbieten, in einen ganztägigen Talent-Campus umzuwandeln. Morgens sollten die Jugendlichen Deutsch lernen und nach einem gemeinsamen Mittagessen nachmittags trommeln, tanzen oder andere Aktivitäten ausprobieren. Das war wirklich ein Riesenerfolg. Wir mussten den Antrag aufstocken, weil auf einmal 42 statt 30 Kinder mitmachen wollten. Viele Jugendliche sind danach von selbst gekommen und haben gefragt, ob es in den nächsten Ferien wieder einen Kurs gibt. 2016 haben wir in den Sommerferien den nächsten kombinierten Talent-Campus mit Sprachkurs durchgeführt – mit 49 Teilnehmern! Im Trommelstudio von Akom La Engel haben wir eine Abschlusspräsentation gemacht. Die Jugendlichen waren ganz scharf drauf, auf der Bühne zu stehen und ihren Eltern und Freunden zu zeigen, was sie gelernt haben.

Auch für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge haben Sie Kurse angeboten.

In Trier gab es als zentrale Aufnahme- stelle recht viele unbegleitete Minder- jährige. Sie waren erst kurz zuvor in

Deutschland angekommen und konnten noch nicht zur Schule gehen. Das war total schwierig, sie waren teilweise traumatisiert, so dass sie noch gar nicht alle in der Lage waren, ihre Umgebung richtig zu erfassen. Insgesamt haben wir 2015 und 2016 zwei Projekte mit 57 Teilnehmern durchgeführt. Viele, die sich darauf eingelassen haben, konnten währenddessen ihre schlimmen Erlebnisse vergessen. Einige sind später in Berufsbildende Schulen gegangen. Uns wurde dabei klar, wie wichtig es ist, sich um diese traumatisierten Jugendlichen intensiv zu kümmern.

Sogar jungen Erwachsenen haben Sie deutsche Kultur nahegebracht.

2017 hat der Deutsche Volkshochschulverband das Format Talent-Campus 18plus entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zwischen 18 und 26 Jahre alt. Wir wollten ihnen neben der deutschen Sprache die Kultur in Deutschland vermitteln und haben zum Beispiel das Rheinische Landesmuseum besucht oder auch das Haus des Jugendrechts. Mit einer Gruppe sind wir den Kreuzweg zum Petrisberg hochgegangen und haben oben auch die Kapelle besucht. Die Geschichte von Jesus kannten sie alle, aber in der Kapelle haben sie dann sogar auf einem der Wandgemälde Kaiser Konstantin und seine Mutter Helena wiedererkannt, weil sie sie vom Museumsbesuch her kannten. Das war toll. Auch die Flüchtlinge selbst waren vom Kurs begeistert und haben uns gesagt: „Ohne Euch hätten wir diese Dinge nie kennengelernt.“

Am Samstag, 25. August, 13 Uhr, findet in der VHS am Domfreihof in Raum 5 die Abschlusspräsentation Ihres letzten Talent-Campus statt. Dort wird ein Film gezeigt. Erzählen Sie uns etwas über die Entstehungsgeschichte.

Das hat sich aus dem Sommerferienkurs 2017 entwickelt. 60 Jugendliche hatten mitgemacht und am Ende zusammen eine Musik-Theater-Tanzrevue aufgeführt. Daraus hatte sich dann in den Osterferien 2018 ein Theaterstück entwickelt. Ein halbes Jahr lang haben wir an zehn Terminen einige Jugendliche geschult in Sprechen, Schauspielen und Musik, die Musikschule war diesmal mit dabei. Alle fanden es sehr schade, dass es nur eine Aufführung gab. So kamen wir auf die Idee, mit einem Film etwas Dauerhaftes zu schaffen. In den ersten Sommerferienwochen haben wir gedreht und



Balanceakt. Auf einem Ausflug halten minderjährige unbegleitete Flüchtlinge gemeinsam einen Gurt straff, über den eine Person laufen kann. So sollen sie sowohl Vertrauen als auch Verantwortung füreinander entwickeln. Fotos: PA/bau

im Anschluss die Szenen geschnitten und vertont. Dieses Mal waren auch zwei deutsche Jugendliche dabei und eine Deutsch-Syrierin. Der Film thematisiert Hoffnung und sich in der neuen Gesellschaft zurechtzufinden. Konkret ist es ein Stück im Stück: Die Teilnehmer spielen Jugendliche, die kurz vor der Premiere ihres Theaterstücks stehen.

Einige der Jugendlichen haben mehrfach beim Talent-Campus mitgemacht. Wie haben Sie ihre Entwicklung erlebt?

Viele werden jetzt 18 Jahre alt, für sie ist der Talent-Campus zu Ende. Sie haben viel Selbstsicherheit und Offenheit gelernt und trauen sich mehr zu. Und im Talent-Campus haben wir wirklich Talente entdeckt. Die Jugendlichen haben gemerkt, was in ihnen

steckt und konnten das weiterverfolgen. Einer hat mich sogar gebeten, beim nächsten Mal eine Hauptrolle spielen zu können, um sich persönlich weiterzuentwickeln. Andere haben sich erfolgreich um Stipendien für ihre Ausbildung bemüht. Aber auch wir Organisatoren und Dozenten hatten viel Spaß und sind zwischenmenschlich zusammengewachsen.

Wie wird es nach Ihrem Weggang mit dem Talent-Campus weitergehen?

Meine Kollegin Manuela Zeilinger-Trier hat bereits einen Antrag für einen Talent-Campus in den Herbstferien eingereicht, der in Trier-West durchgeführt werden soll, mit einem bewährten Dozententeam. Es geht also weiter!

Das Gespräch führte Britta Bauchhenß

Benefizpicknick für Säulentempel

Trier-Gesellschaft startet Restaurierungsaktion für Monopteros

Die Trier-Gesellschaft startet am 25. August ihr nächstes Großprojekt mit der Restaurierung des Monopteros im Schlossgarten von Monaise in den Moselauen. Der Säulentempel gehört zu einem Ensemble von Bauten, die zwischen 1779 und 1783 nach Plänen von François Ignace Mangin als Sommersitz für den Trierer Domdechanten Philipp von Walderdorff entstanden. Das Denkmal besteht aus einer Kuppel, die von acht Säulen getragen wird.

Der Bautyp geht auf antike Vorbilder zurück und wurde insbesondere im 18. Jahrhundert in der Gartenarchitektur verwendet, um „malerische Landschaftsbilder zu erzeugen“. Der Tempel ist heute in seinem Bestand

akut gefährdet und muss dringend restauriert werden – Anlass für die Trier-Gesellschaft, sich des ehemaligen Musentempels anzunehmen.

Einladung für 25. August

Den feierlichen Auftakt dieses Projekts bildet das „Picknick am Monopteros“, zu dem die Triererinnen und Trierer am Samstag, 25. August, herzlich eingeladen sind. Die Veranstaltung, an der auch der Verein Trierisch und das Trier-Forum mitwirken, beginnt um 11 Uhr und wird von Baudezernent Andreas Ludwig eröffnet. Durch den Kauf eines Picknickkorbs, der bereits die Grundausstattung – eine Decke, Apfelsaft oder Viez, Obst und Kekse – enthält, können Interes-

senten das Projekt unterstützen. Weitere Spenden sind nach Aussage der Trier-Gesellschaft jederzeit willkommen und auch erforderlich. Zusätzlich sorgen ein Getränkestand sowie eine Grillstation für das leibliche Wohl der Besucher. Die Kunsthistorikerin Dr. Marzena Kessler wird am Nachmittag den Monopteros ausführlich vorstellen, die musikalische Umrahmung der Veranstaltung übernimmt die Jazzband des FWG.

Um die Veranstaltung besser planen zu können, werden Interessenten gebeten, sich vorher beim Verein Trierisch zu melden. Ansprechpartner ist der Vorsitzende Dr. Udo Fleck, Telefonnummer: 0651/99143313, E-Mail: fleck-trier@t-online.de. red



Musentempel. In der klassizistischen Epoche gehörte ein Monopteros zur Grundausstattung vieler Gärten, darunter auch in Monaise. Foto: Trier-Gesellschaft

The Flying Grass Carpet



Blick von der Sparkasse auf den Teppich: Im Hintergrund ist die Bühne zu sehen, vorne in der Mitte der Aktionsstand, an dem sich am Montag die Museumsstadt Trier vorstellt. In der Mitte bleibt für Kinder genug Platz zum Spielen. Drei Pavillons bieten mit Sonnensegeln ein schattiges Plätzchen für eine Pause.



Carlos kommt mit seinen Eltern am Eröffnungstag auf den Viehmarktplatz und testet seine Geschicklichkeit auf der Teppichrolle vor der Bühne.

WEITERE INFORMATIONEN

www.kultur-karawane.de

DAS WEITERE PROGRAMM

Dienstag, 21. August:

Marktpicknick mit der Lokalen Agenda 21
10 Uhr: Picknick mit regionalem Frühstücksangebot
14.30 Uhr: Infostände und Aktionen
16.30 Uhr: Vortrag Insektensterben
18 Uhr: Politischer Suppentopf.

Mittwoch, 22. August:

„Die Welt und unsere Visionen“: Aktionstag der Lokalen Agenda 21
13 Uhr: Workshop Systemisches Konsensieren
14.30 Uhr: Trommelworkshop
15 Uhr: „Im Bett“ – Kunstaktion mit Laas Koehler
17 Uhr: Faires Spiel mit fairen Bällen
18.30 Uhr: Swingtanzen mit Lindy Hop aus Trier.

Donnerstag, 23. August:

Open Air-Kino
„Der junge Karl Marx“
12 Uhr: „Do what you like-Tag: der Teppich gehört euch!“
21 Uhr: „Der junge Karl Marx“ – Open Air Kino

Freitag, 24. August:

„Alles rund ums Rad“ – Rahmenprogramm der Deutschland Tour
11 Uhr: Test Lieblingsfahrrad bei regionalem Radhändler
12.30 Uhr: Spendenradel-Aktion
13 Uhr: Ansprache OB Leibe
13.30 Uhr: Ridetour zur Arena Trier
14 Uhr: Live-Übertragung Deutschland Tour
15.30 Uhr: Test Lieblingsfahrrad bei regionalem Radhändler

17 Uhr: Ehrung Spendenradeln und Stadtradeln 2018
17.30 Uhr: Live-Covermusik mit „Lagerfeuer“, „AkkuStikk“.

Samstag, 25. August:

„Alles rund ums Rad“ – Rahmenprogramm der Deutschland Tour
12.30 Uhr: Everesting Luftballonaktion
13 Uhr: Interview mit OB Leibe und der Deutschland Tour-Organisation
13.30 Uhr: Prämierung Sieger Slow Bike Race (Wettbewerb vom Trierer Altstadtfest 2018)
14 Uhr: Dia-Show und Interview mit Fotograf Walter Lescher
15.30 Uhr: Public Viewing Live-Übertragung Deutschland Tour
17 Uhr: Trailvorführung mit DJK Trassem
18 Uhr: Songwriter Nico Mono/ Beachfolk mit Oazo.

Sonntag, 26. August:

„Die Liebe siegt!“: Kulturprogramm der Tufa und des Künstlerkollektivs „Around Blue“
12 Uhr: Start Revue der „Geldrausch“-Ausstellung der Tufa, experimentelle Projekte mit dem Künstlerkollektiv „Around Blue“
20 Uhr: Singer Songwriter Pop mit „Frau Wolf“
21 Uhr: Abschlussaktion „Der Teppich fliegt davon in ferne Welten“.

Alle Angaben ohne Gewähr/ Stand: 17. August 2018



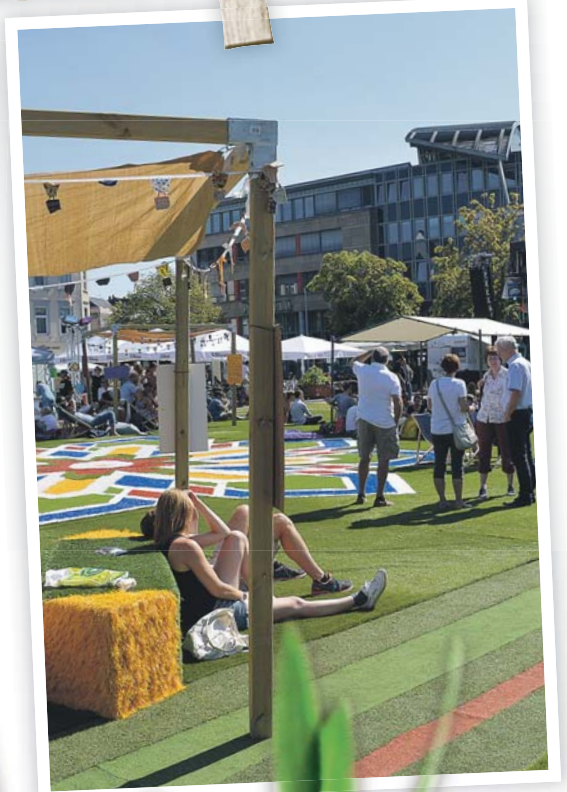
Leja Büschges ist sehr angetan von den Angeboten auf dem grünen Teppich: „Ich wusste gar nicht, dass es so etwas gibt. Mit den Sitzgelegenheiten und den Events ist es wirklich schön.“



Die Besucher auf dem grünen Teppich treffen sich immer wieder bei den Konzerten vor der Bühne. Die Veranstalter der Kulturkarawane haben ein vielfältiges Programm vorbereitet.



Bei der Eröffnung am Freitag beobachten einige Mitglieder des Bundesjugendjazzorchesters ihre Kollegen, die ein Konzert auf der Bühne geben (Bild oben). Am Wochenende strömen auch dank des sonnigen Wetters zahlreiche Besucher auf den grünen Teppich und suchen dabei auch Abkühlung unter dem Sonnensegel (Foto rechts).
Fotos: PA/Martin Seng



Internationaler Austausch

Bürgermeisterin Elvira Garbes (Mitte) hat 17 Schülerinnen und Schüler aus der japanischen Stadt Tochigi im Rathaus begrüßt, die im Rahmen eines Schüleraustauschs mit dem Max-Planck-Gymnasium eine Woche lang in Trier sind. Tochigi liegt in der Nähe von Triers Partnerstadt Nagao-ka, etwa 60 Kilometer von Tokio entfernt. MPG-Schulleiter Armin Huber (3. v. r.) sagte, die Motivation für den seit 2013 stattfindenden Austausch sei das Kennenlernen fremder Kulturen. Er dankte vor allem Johann Aubart (7. v. l.), Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Trier, ohne den der Austausch nicht möglich sei.

Foto: PA/gut



Wilde Drucke im Kiosk zu bestaunen



Im Design-Kiosk „Die Bühne“ in der Südallee wird Passanten aktuell ein Einblick in die kreativen Arbeiten von Kindern und Jugendlichen im Stadtmuseum Simeonstift geboten. Rund 20 Kids der Klassenstufen 5 bis 10 haben sich in der Museums-AGs des Max-Planck-Gymnasiums und der Integrierten Gesamtschule sowie des Jugendclubs des Stadtmuseums in Kooperation mit den Designern von „Hong and Friends“ über ein halbes Jahr mit Drucktechniken beschäftigt. In Farbe und Schwarz-Weiß haben die Schülerinnen und Schüler sich kreativ mit abstrakten und figürlichen Motiven auseinandergesetzt. Ihre Ergebnisse sind bis einschließlich 17. September im Rahmen der Ausstellung „Drucksachen – Experimente mit Print“ im Design-Kiosk in der Südallee zu besichtigen.

Foto: Stadtmuseum

Aufbruch in die Welt der Finanzen



Vorstandsvorsitzender Günther Passek (l.) hat gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung Personalmanagement, Wolfgang Ziewers (r.), und der Ausbildungsleiterin Annette Keul-Schmitt (2. v. r.) die neuen Sparkassen-Azubis begrüßt. 20 junge Menschen haben ihre Ausbildung als Bankkauffrau beziehungsweise Bankkaufmann begonnen. Darunter auch eine duale Studentin, die parallel ein Bachelor-Studium an der Hochschule Trier im Bereich Betriebswirtschaft absolvieren wird.

Traditionell beginnt die Ausbildung mit den Einführungstagen, in denen sich die Azubis untereinander kennenlernen und in die künftige Berufswelt reinschnuppern können. In den kommenden Jahren entdecken die angehenden Bankkauffleute die spannende Welt der Finanzen. Mit anspruchsvollen Projektarbeiten bereiten sie sich bereits während dieser Zeit auf komplexe Aufgaben und Anforderungen in ihrem späteren Berufsleben vor.

Foto: Sparkasse

Ehrennadel für Künstler



OB Wolfram Leibe (r.) hat dem Trierer Künstler Horst Schmitt (l.) im Auftrag von Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Ehrennadel des Landes verliehen. Der OB würdigte Schmitts Verdienste, der seit 1977 in der Bildenden Kunst tätig ist und sich für diese einsetzt: als Maler, Lehrer und durch verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten. So war er von 1997 bis 2009 Vorsitzender der Gesellschaft für Bildende Kunst und vermittelte sein Wissen unter anderem als Dozent an der Fachhochschule und der Sommerakademie in Luxem-

burg. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Schmitt Bewahrer der Trierer Mundart: So ist er Mitherausgeber des „Trierer Wörterbuchs“ und er schreibt wöchentliche Kolumnen im Volksfreund. Schmitt freute sich über die Auszeichnung, betonte jedoch zugleich, die Ehre gelte auch all seinen Mitstreitern in all den Jahren – allen voran seiner Frau Ulla (2. v. l.). An der Feierstunde nahm auch Udo Köhler (2. v. r.) vom Verein Trierisch teil. Er hatte Schmitt für die Ehrennadel vorgeschlagen.

Foto: PA/gut

WOHIN IN TRIER? (22. bis 28. August 2018)



AUSSTELLUNGEN

bis 23. August

„Downtown – Menschen und die Stadt“, Dozentenausstellung, Europäische Kunstakademie Aachener Straße

bis 25. August

Color and forms, Arbeiten von Kingsley Ogwara, Galerie NeuesBild, Neustraße

bis 26. August

„Addicted to music“, Fotos über die Liebe zur Musik, Kulturprojekt von Annika Lang, Tuchfabrik, weitere Infos: www.tufa-trier.de

bis 29. August

Fotos der Städte Baoshan und Chengdu und ihres Umlands im dritten Teil der Reihe „Begegnung mit China“, Viehmarkttherme

bis 30. August

„Reflexionen in Farbe“, Werke von Anni Jutz, Robert-Schuman-Haus, Auf der Jüngt 1

bis 31. August

„Mein Monster“, Kunstbrücke im Gartenfeld

„Kunst im Palais“, Werke von ADD-Mitarbeitern, Kurfürstliches Palais

bis 2. September

Multimediale Klanginstallation zum Kompositionswettbewerb „Wilde Lieder – Marx.Music“, Stadtmuseum, Infos: Seite 7

bis 8. September

„Schein und sein“, Gemälde, Scherenschnitte und Skulpturen von **FD Schlemme**, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst

bis 9. September

„Karl-Marx-Stadt I – Grafische Arbeiten zu Karl Marx und dem Kommunistischen Manifest vor 1989“, Kunstverein Trier Junge Kunst

bis 17. September

„Ausdrucksstark“: Graphiken, EGP-Bühne, Infos: www.egp.de

bis 29. September

Afrika-Gemälde von Gabriele Hank, Bibliothek Palais Walderdorff

bis 30. September

„Rund um den Spaßvogel“, Bildgeschichte von Walli Roths, Remise, von-Pidoll-Straße 18

bis 21. Oktober

„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“, Stadt- und Rheinisches Landesmuseum, Partnerausstellung „LebensWert Arbeit“ im Museum am Dom

Fotoprojekt **„Wir sind Marx“**, Innenstadt, Infos: www.eka-trier.de

bis 21. November

Frühes Blechspielzeug aus Japan und China, Spielzeugmuseum

bis 9. Dezember

„Generator Marx: kapital digital“, Medienkunstausstellung, Universität Trier, Campus II, Hörsaal 11/12

bis 31. Dezember

„Joan Miró: Theater der Träume“, Grafiken, Trier-Souvenir, Simeonstraße 12

24. August bis 18. Oktober

„Ansichten“, Gemälde von Harald Reiter, Tagungsstätte der Europäischen Richterakademie, Berliner Allee 7, Eröffnung: Donnerstag, 23. August, 19.30 Uhr

25. August bis 2. September

Artothek 29, Tufa-Galerie, Vernissage: Samstag, 25. August, 19 Uhr, Infos: www.tufa-trier.de

Mittwoch, 22.8.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Ein Kind erwarten... und eine spannende Zeit mit vielen Fragen beginnt“, Infos für werdende Eltern, Pro familia-Beratungsstelle, Balduinstraße 6, 18 Uhr, Anmeldung: 0651/46302120 oder: trier@profamilia.de

KONZERTE/SHOWS.....

Reihe Wunschbrunnenhof: „Bluesaorsch“, Brunnenhof, 19.30 Uhr

Mosel Musikfestival: **Internationaler Orgelsommer mit Olivier Latry**, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

After Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Flying Grass Carpet, Viehmarkt (bis 26. August), weitere Infos: www.kultur-karawane.de und Seite 11

Open Air Kino-Reihe **„Geld zählt“: „Der große Crash – Mergin Call“**, Tufa-Innenhof, gegen 21 Uhr

Donnerstag, 23.8.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Start-up- und Gründerparcours auf Einladung der IHK Trier, 10 bis 16.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: www.ihk-trier.de

„Tiergeschichten im Stadtmuseum: Yoga für Mütter und Kinder von drei bis sechs Jahren“, 15.30 Uhr, Anmeldung: museumspaedagogik@trier.de oder 0651/718-1452

Reihe „Mittwochs im Mutterhaus“: **„Erkrankungen des Enddarms“**, Klinikum Mutterhaus Ehrang, August-Antz-Straße, 18 Uhr

„Karl Marx als Ökonom – damals und heute“, Debatte mit Ulrike Herrmann, Professor Werner Plumpe und Professor Marcel van der Linden, Rheinisches Landesmuseum, 19 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Letzte Dinge“, Musiktheater nach Motiven des Romans „In the Country of Last Things“ von Paul Auster, Ökonomie/Orangerie des Deutschherrenhauses, 20 Uhr (außerdem 25./26. August)

KONZERTE/SHOWS.....

Orgelkonzert mit Bernhard Leonardy, Welschnonnenkirche, Flanderstraße, 19 Uhr

Reihe **„Jazz im Brunnenhof“: Regionalabend** mit dem Ad-hoc-Jazz-Quintett und der Georg Ruby-Village Zone, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Eurener Nachkirmes, Dorfplatz, 16 Uhr, Infos: www.kulturring-euren.de

Freitag, 24.8.

FÜHRUNGEN.....

„Mein Leben mit Karl“, mit Jenny Marx (Dr. Paula Kolz), Stadtmuseum, 18.15 Uhr, Kartenvorverkauf: www.ticket-regional.de

„Nachtwanderung: Meulenkamp in der Nacht erleben“, Forstamt Trier in, 21 Uhr, Anmeldung erforderlich: umweltbildung-trier@wald-rlp.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Karl Marx: ein genialer Ökonom“, mit Ulrike Herrmann, Tufa, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (22. bis 28. August 2018)

Freitag, 24.8.

KONZERTE/SHOWS.....

„Ab in den Urlaub – musikalische Reise ans Mittelmeer“, Benefiz-Konzert für die Palliativstation des Mutterhauses, Dachterrasse, 19 Uhr

SPORT.....

Deutschland Tour in Trier (außerdem 25. August), **Infos Seite 5**

PARTIES / DANCE FLOOR....

„We love Oldschool“, Club Toni, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Samstag, 25.8.

FÜHRUNGEN.....

„Karl Marx 1818 – 1883. Stationen eines Lebens. Führung in Leichter Sprache“, Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Jenny und Karl: Pfandhaus und Champagner“, szenische Lesung Museum am Dom, 18 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Musik aus dem Schwalbennest“, mit Andreas Warler, Dom, 11.30 Uhr

Sommerpogo, Exhaus, 16 Uhr

„Cantando in libertá“, Promotionsaula 19.30 Uhr

Mosel Musikfestival: „Jetzt erst recht!“ – **Marxsalon 1**, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße, 20 Uhr

SPORT.....

Südwestdeutsche Meisterschaften im Rudern, Moselaue, 10 Uhr (außerdem: 26. August)

PARTIES / DANCE FLOOR....

Viezfest, Domfreihof, 11 bis 20 Uhr

Dorffest Biewer, Hof Grundschule, Auf der Kipp, 11 Uhr

Sommerfest im Tierheim, außerdem 26. August, jeweils 13 bis 18 Uhr

Tufa-Sommerfest, 18 Uhr

Mischbar, Club Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Benefizpicknick für Monopteros bei Schloss Monaise, Start: 11 Uhr

Repair Café, Mergener Hof, 11 Uhr, Infos: www.repaircafe-trier.de

Tag der Frau, Schönstattzentrum, Reckingstraße 5, 13 bis 17.30 Uhr

Abschlusspräsentation VHS-Talent-Campus, Palais Walderdorff, Raum 5, 13 Uhr

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Kürenz, Gerätehaus am Grüneberg, 14.30 Uhr (außerdem 26. August, 11.30 Uhr)

Sonntag, 26.8.

THEATER/KABARETT.....

„Tussy – Drei Zeiten Leben“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Mandolinenclub Biewer, Mandolinenorchester Wintersdorf, Brunnenhof, 11 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Etappenstart der MUT-Tour mit Rahmenprogramm, Domfreihof, 10 bis 14 Uhr **Infos Seite 3**

Marx-Aktionstag für Familien, Landesmuseum, 11 bis 17 Uhr

Montag, 27.8.

VORTRÄGE / SEMINARE....

„Kleine, aber wichtige Operationen an den Händen“, Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr

Dienstag, 28.8.

FÜHRUNGEN.....

„Karl Marx und der jüdische Friedhof Weidegasse“, 15 Uhr

„Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer“, mit Bettina Leuchtenberg, Stadtmuseum, 19 Uhr



Gemälde, Plastiken und Bronzen von dem aus Trier stammenden Künstler Harald Reiter sind von 24. August bis 18. Oktober in der Richterakademie (Berliner Allee) zu sehen, darunter das Bild „Der Traum der weißen Pferde“. Foto: Richterakademie

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss:
16. August 2018
weitere Infos: www.trier-info.de/veranstaltungen-in-trier